



## Ostern 2023

„Was ist uns Heilig?“

# Inhalt

- 2 Inhaltsverzeichnis, Impressum
- 3 Grußwort
- 4 Was kommt?**
- 4 Erstkommunionvorbereitung
- 5 Firmkatechese 2023
- 6 Zeltlager 2023
- 7 Messdienertag 2023
- 8 Kinderseite
- 9 Gottesdienstübertragung im Radio
- 9 Ökumenischer Gottesdienst
- 10 Dekanatswallfahrt nach Bethen
- 12 Wettbewerb Gemeindegebet
- 14 Termine Kirchenmusik
- 16 „Nacht der Lichter“ 2023
- 17 Meditation
- 18 Pfarrfest
- 19 Jubiläum 120 Jahre Kirche St. Marien
- 22 Pastorale Räume
- 23 Umzug Pfarrbüro
- 24 50 Jahre Altenwohnungen  
St. Christophorus
- 25 Neubau Pfarrheim St. Christophorus
- 26 Gottesdienste in der Karwoche und  
zu Ostern
- 28 Architektenerläuterung zum Neubau  
des Pfarrheims St. Christophorus
- 30 Barbara Zimon wechselt nach  
Wildeshausen

## **30 Was ist?**

- 30 Vorstellung Christian Krzefski
- 32 Vorstellung Pater Sajive
- 34 Friedhof Oldenburger Landstraße
- 36 Friedhofsprojekt
- 37 Warum machen wir das....
- 38 Corona-Vorschriften
- 39 70 Jahre KAB St. Christophorus
- 41 Hausbesuche, Krankenkommunion,  
Ehesegen
- 42 Weltladen Bericht
- 43 Chorstunde im Hildegardstift
- 44 „Heilige der Woche“ in  
Allerheiligen
- 44 Neue Mikrofonanlage in  
St. Bernhard
- 45 Schwester Irene Rother
- 47 Was war?**
- 47 Kolpinggruppe Delmenhorst-  
Allerheiligen
- 48 Adult – Sternsinger
- 49 Seniorenkaffee
- 49 Stapelfeld
- 50 Weihnachtstanz 2022
- 50 Neujahrsempfang
- 50 Verabschiedung Rita Zimmermann
- 51 Kirchliche Einrichtungen, Vereine  
und Gruppen

## **IMPRESSUM:**

### **Herausgeber: Katholische Kirchengemeinde St . Marien Delmenhorst**

- V.i.S.d.P.: Pfr. Guido Wachtel
- Redaktion: Thomas Krause; Norbert Lübke; Sabine Nochowitz; Christine Stühl;  
Pfr. Guido Wachtel;
- Redaktionsanschrift: Katholische Kirchengemeinde St. Marien, Louisenstr. 30,  
27749 Delmenhorst, Telefon 04221 13325
- E-Mail Redaktion: [pfarrbrief@marienportal.de](mailto:pfarrbrief@marienportal.de)
- E-Mail Pfarrbüro: [pfarramt@marienportal.de](mailto:pfarramt@marienportal.de)
- Homepage: [www.st-marien-delmenhorst.de](http://www.st-marien-delmenhorst.de)
- Auflage: 9000
- Druck: WIRMachenDRUCK GmbH

Liebe Leserinnen und Leser,

es ist Januar, Weihnachten und die Sternsingeraktion sind gerade erst vorbei, da kommt in der Dienstbesprechung der Seelsorger und Seelsorgerinnen das Stichwort Fastenzeit auf die Tagesordnung. Wollen wir ein Thema für diese Zeit? Wie gefällt uns das aktuelle Hungertuch? Wollen wir es für unsere Kirchen anschaffen? Das Hungertuch gefällt, es wird schnell bestellt. Der Untertitel des Hungertuchs fragt: Was ist uns *Heilig*? Da fallen mir schnell die großen Themen unserer Welt ein. Das Klima, Krieg in der Ukraine und weltweit, Frauenrechte, ...



*Sabine Ciomber-Günther*

Nach der Dienstbesprechung setze ich mich ins Auto und fahre auf der A29 gen Norden. Das mache ich manchmal. Während der Fahrt fällt mir diese Frage wieder ein. Was ist mir *Heilig*? Mir ganz persönlich? Ich lasse Jever hinter mir und sehe die Landschaft an mir vorbeiziehen. Das flache Land, die Wolken. Die Sonne kämpft sich durch den Januarnebel. Ich fahre und sehne mich nach dem Meer und will doch eigentlich mehr für mich als das Meer. Der Wind, die Wellen, die kommen und gehen, der Meeressand und der besondere Duft dieser Meeresluft. Im Sommer der Trubel fröhlicher Urlauber und jetzt im Januar der leere Strand, Stille, nur die Laute des Meeres, die Geräusche des



Windes. Ich merke, in dieser Umgebung, auf langen Spaziergängen, verarbeite ich den Rummel in der Kirchengemeinde, komme zur Ruhe. Ich kann mich ganz auf einen Prozess mit mir, mit dem Meer und mit Gott einlassen. Diese Auszeiten geben meinem Leben Tiefe, ich spüre, dass mir diese Aufenthalte *Heilig* geworden sind. In diesen Tagen wird die Erfahrung mit dem Meer und mit dem, der diese Welt trägt zum heiligen Ort: Jahwe ich bin da!

Ich wünsche Ihnen, dass Sie in der Zeit um Ostern auch Zeiten haben, in denen Sie zur Ruhe kommen, ausspannen dürfen vom Alltag und der Frage nachspüren können:

*Was ist mir Heilig?*

Das wäre schön!

Ich wünsche Ihnen gesegnete Kar- und Ostertage,

*ihre Sabine Ciomber-Günther*



## Was kommt?



### Erstkommunionvorbereitung

Etwa 100 Kinder bereiten sich zur Zeit in unseren Gemeinden auf ihre Erstkommunion vor. Das Fest der Versöhnung / der ersten Beichte feierten alle Kinder bereits Anfang des Jahres. Auch die Wochenendfahrten zur Großen Höhe und nach Stapelfeld konnten nach zwei Jahren Corona-Pause endlich wieder stattfinden. Bei den Erstkommuniongottesdiensten wird dieses Jahr die Geschichte von der Heilung des blinden Bartimäus im Mittelpunkt stehen.

Unter dem Motto: „Weites Herz – offene Augen!“ finden dann folgende Feiern statt: →

## 7. Mai:

St. Bernhard: 11 Uhr

St. Marien: 9 und 11 Uhr

## 14. Mai:

St. Christophorus: 9 und 11 Uhr

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Katechet\*innen, die die Kinder ehrenamtlich begleiten und vorbereiten!

*Marianne Etrich und Barbara Zimon*

## Firmkatechese 2023

Mit einem Wortgottesdienst in St. Christophorus starteten Firmbewerber\*innen, Katechet\*innen und einige Eltern am Freitag, den 3. Februar in die kommende Firmkatechese. Das Motto der diesjährigen Firmvorbereitung heißt „Connected“. Miteinander „connected“ zu sein, miteinander „verbunden“ zu sein, ist eine tiefe Sehnsucht jedes Menschen. Wir brauchen in unserem Leben das Gefühl von Verständnis, Geborgenheit, Sicherheit, Zugehörigkeit und Liebe. Wir brauchen Menschen, die mit uns an der Seite die großen und kleinen Herausforderungen des Lebens meistern. Und wir alle haben in der Zeit der Corona-Pandemie gemerkt, wie schwer es ist, sich nicht allein oder getrennt zu fühlen, wenn man höchstens digital miteinander „connected“ ist.



Gemeinsam waren Jugendliche und Katechet\*innen eingeladen, an die Menschen zu denken, mit denen sie sich „connected“ (verbunden) fühlen. In der farbig beleuchteten Kirche, bei ruhiger Musik vom Together Chor, wurden ihre Namen notiert. In ähnlicher Weise wurden Namen aufgeschrieben, von denen sich die Firm-

bewerberinnen und Firmbewerber „disconnected“ (getrennt) fühlen. Es wurde der Frage nachgegangen, welche Bindungen und Freundschaften im Leben kostbar und wertvoll sind. Und gleichzeitig wurde auch der Blick auf die Beziehung zu Gott geworfen. Gott, der für uns immer auf Sendung ist – „connected“ sozusagen. Er ist niemals im Funkloch, seine Erreichbarkeit ist 24 Stunden, sieben Tage die Woche gesichert.

Nach diesem Start gibt es für Firmbewerber\*innen und Katechet\*innen noch einige Treffen und Projekte. Und dann freuen sich alle auf den Firmgottesdienst, den Weihbischof Theising am 24. Juni 2023 mit uns feiern wird.

*Sabine Ciomber-Günther*

# ZELTLAGER 2023

## **MINILAGER ST. MARIEN**

Hude-Vielstedt  
26.-29. Mai 2023  
Pfingsten  
(7-14 Jahre)

## **ZELTLAGER ST. HEDWIG**

Landheim Immer  
26.-29. Mai 2023  
Pfingsten  
(7-14 Jahre)

## **MINILAGER ST. CHRISTOPHORUS**

Landheim Immer  
2.-4. Juni 2023  
(1.-4. Klasse)

**AUSGEBUCHT - NUR NOCH WARTELISTE!!!**

## **ZELTLAGER ST. CHRISTOPHORUS**

Zeltplatz noch geheim  
10.-19. Juli 2023  
(9-15 Jahre)

**ZEITRAUM VERKÜRZT!!!**

## **SOMMERLAGER ST. MARIEN**

Haus der Pfadfinder Cella  
27. Juli - 5. August 2023  
(8-15 Jahre)

Alle Termine unter Vorbehalt!

Aktuelle Informationen zu den Anmeldeformalitäten  
finden sie wie immer in  
den Pfarrnachrichten und auf unserer Homepage.

Rückfragen gerne per E-Mail

**JUGEND@MARIENPORTAL.DE**

# MESS DIENER TAG 2023

A cartoon character of a messdiener (Eucharistic minister) wearing a white cassock with a red sash and a black mask with three white dots. The character is positioned behind the word 'TAG' in the main title.

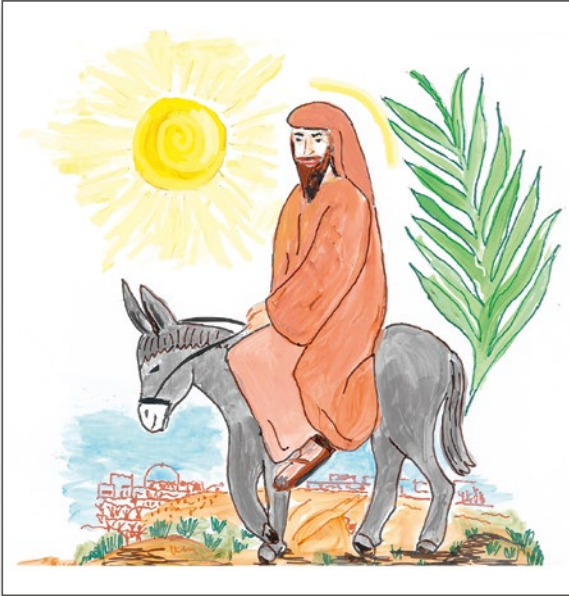
Am **3. Juni 2023** ab 10 Uhr findet auf dem Gelände des BDKJ-Jugendhofs in Vechta der zweite #Messdienertag im Oldenburger Land statt.

Dich erwarten actionreiche, kreative und spirituelle Aktionen und ein gemeinsamer Gottesdienst.

Anmeldeschluss ist der 2. Mai 2023. Weitere Infos zum Programm und Anmeldung findest du auf [www.diemessdiener.de](http://www.diemessdiener.de).



# Kindersseite



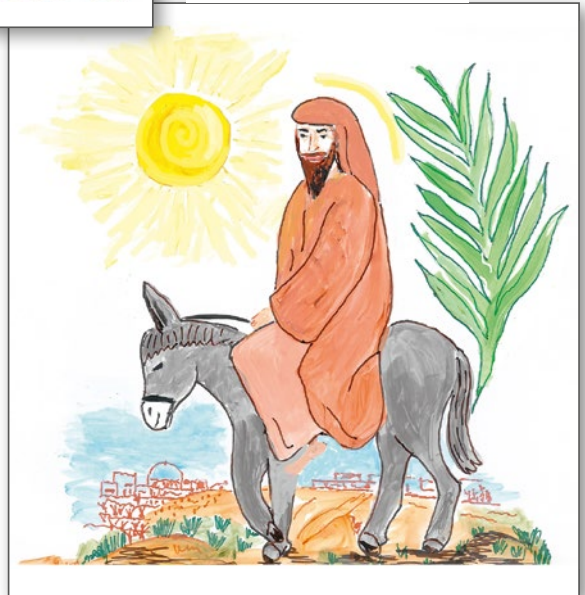
Finde  
die Fehler!



Wusstest du schon?

Was ist das Besondere am Palmsonntag?

Am Palmsonntag wird des Einzugs Jesu Christi in Jerusalem gedacht. Zum Zeichen seines Königtums jubelte das Volk ihm zu. Die Menschen in der Hauptstadt begrüßen und bejubeln ihn mit Palmzweigen in den Händen. Zur Erinnerung an dieses Fest segnet der Priester Palmbuschen, die die Leute mitbringen und damit Jesus ehren.



Die Auflösung findest du auf S. 25



## Gottesdienstübertragung am Pfingstsonntag aus Delmenhorst



Am Pfingstsonntag (28. Mai 2023) wird das Hochamt aus der Pfarrkirche St. Marien von Radio Bremen übertragen. Der Rundfunkbeauftragte der katholischen Kirche bei Radio Bremen, Dr. Christof Haverkamp, fragte uns an, weil er eine Pfarrei im Umland von Bremen für so eine Übertragung suchte: „Sie leisten

damit einen wichtigen pastoralen Dienst – nicht allein, aber auch für kranke und alte Menschen, die nicht an einem Gottesdienst ihrer eigenen Kirchengemeinde teilnehmen können.“ So wird auch das Festgeheimnis von Pfingsten konkret sichtbar, wenn wir den „Geburtstag der Kirche feiern“, wo die öffentliche Glaubensverkündigung der Apostel begann.

Der Gottesdienst wird im Radioprogramm „Bremen Zwei“ am Pfingstsonntag von 10 bis 11 Uhr live übertragen. Die Sendung wird in Bremen ausgestrahlt auf UKW 88,3 MHz und in Bremerhaven auf 95,4 MHz. Sie ist zwischen Hamburg und Osnabrück sowie zwischen Ostfriesland und Hannover zu hören. Sie wird auch in Kabelnetze übernommen und über Satellit ausgestrahlt, ist also im Prinzip weltweit zu empfangen. Im Internet ist der Gottesdienst unter [www.bremenzwei.de](http://www.bremenzwei.de) per Livestream zu hören.

*Pfarrer Guido Wachtel*

## Himmelfahrt: Ökumenischer Gottesdienst auf dem Bauernhof

Eine gute Tradition, die weit ausstrahlt: Wie in jedem Jahr laden evangelische und katholische Kirchengemeinden aus der ganzen Region am Himmelfahrtstag, 18. Mai, um 15 Uhr zu einem großen ökumenischen Gottesdienst auf einen Bauernhof ein. In diesem Jahr sind wir im Bereich der Kirchengemeinde Hasbergen zu Gast, und zwar im Ortsteil Uhlenbrok. Gastgeber ist Familie Heinken auf dem „Rosenhof Flügger“ (Uhlenbroker Weg 147 in 27751 Delmenhorst). Wer sich schon mal ein Bild von dem Hof machen möchte: [www.rosenfluegger.de](http://www.rosenfluegger.de). Musikalisch wird der Gottesdienst wie immer von zahlreichen Bläsern gestaltet. Und natürlich gibt es Kuchen, Kaffee und andere Getränke für alle, die sich auf den Weg machen.

*Stephan Meyer-Schürg*

# Endlich wieder pilgern! Dekanatswallfahrt nach Bethen

**Termin: 07. Oktober 2023**

2023 findet die Dekanatswallfahrt nicht wie in den vielen Jahren zuvor am 2. Wochenende im Oktober statt, sondern am 07. Oktober 2023, damit Familien mit Kindern daran teilnehmen können.

Motto: *Du bist ein Gott, der mich sieht.*

Das Motto der diesjährigen Wallfahrt greift die Jahreslosung unserer evangelischen Mitchristen auf.

## **Fußwallfahrt: Verkürzte Gesamtstrecke**

Die Gesamtstrecke von früher 27 km wird verkürzt. Die Fußwallfahrer\*innen starten in Endel. Die erste Strecke beläuft sich auf 11 km nach Halen. Im dortigen Pfarrheim wird eine Mittagspause eingelegt, bei der sich die Teilnehmer\*innen mit eigenem Essen und Trinken stärken. Dann geht es 7 km weiter



*Ankunft in Bethen*

nach Bethen, wo Kaffee und Kuchen auf die Teilnehmer\*innen warten. Wir versuchen, Teiletappen einzurichten, so dass nicht alle beide Etappen laufen müssen. Es wird also die Möglichkeit geben, 18 Kilometer, 11 Kilometer oder 7 Kilometer zu pilgern oder mit dem Bus nach Bethen durchzufahren.

## **Radwallfahrt: Keine wesentlichen Änderungen**

Die Radwallfahrer\*innen fahren so wie in den vergangenen Jahren auch, nur dass die Mittagspause in Halen wegfallen wird. Auch für die Radwallfahrer\*innen wird es dann in Bethen Kaffee und Kuchen geben.



*Radwallfahrer\*innen überholen Fußwallfahrer*

Alle gemeinsam feiern wir um 16 Uhr Gottesdienst in der Wallfahrtsbasilika, danach Besuch der Gnadenkapelle und die Rückfahrt.

## Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt bitte in den jeweiligen Pfarrbüros bis zum 08. September 2023. Dort ist auch direkt bei der Anmeldung der Unkostenbeitrag zu entrichten. Die Höhe des Unkostenbeitrages für die Fahrt, Kaffee und Kuchen wird noch bekannt gegeben.



*Statio an der Kapelle Endel*



*Radwallfahrt: feuchte Ankunft in Bethen*

Wir hoffen, mit diesem neuen Konzept mehr Interessierte zu erreichen und freuen uns auf jede/jeden von Ihnen!

*P. Sajive*

## **Wettbewerb ab Ostern: Schreiben Sie ein Gemeindegebet für unsere Pfarrei!**

Seelsorgeteam und Pfarreirat starten nach Ostern einen besonderen Wettbewerb. Wir suchen für uns ein Gemeindegebet, das zukünftig in Delmenhorst und Ganderkesee bei vielen Gelegenheiten gebetet werden soll: Bei Festen, Gottesdiensten innerhalb und außerhalb der Kirchen, Sitzungen und Begegnungen.

Formulieren Sie ein Gebet, was in unsere Zeit und zu unserer Pfarrei passt! Mitmachen können Einzelpersonen, Familien oder Gruppen (Kindergruppen, Leiterrunden, Schulklassen, Kaffeerunden, Chöre, Vereine, Seniorenkreise, etc.)

### **Teilnahmebedingungen:**

- + Das Gebet soll sich an dem Logo orientieren, das seit 2020 für unsere Pfarrei steht, und am dazugehörigen Leitspruch „unter deinen Schutz und Schirm“. Mit diesen Worten beginnt das älteste Mariengebet der Welt aus dem 3. Jahrhundert, dessen Text sich aber heute nicht allen Betern mehr leicht erschließt (Siehe Info rechte Seite).
- + Das neue Gebet muss die Worte „Schutz“ und „Schirm“ enthalten.
- + Es kann an Maria gerichtet sein, mit der Bitte um ihre Fürbitte oder an Jesus oder allgemein an Gott.
- + Es sollte nicht mehr als 3 – 4 Mal so lang sein wie das alte Mariengebet.
- + Der Gebetstext muss bis Pfingsten (28. Mai 2023) per Post oder Mail im Pfarrbüro ankommen.

Eine Jury aus Mitgliedern des Seelsorgeteams und des Pfarreirates wird aus den eingereichten Textvorschlägen ein Gebet auswählen, das dann auf Gebetsbildchen gedruckt wird.

Zum gemeinsamen großen Pfarrfest im September wird das Gebet dann vorgestellt und erstmals als Gemeindegebet im Festgottesdienst gesprochen.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Wettbewerbes erhalten am Pfarrfest eine kleine Überraschung.

*Michael Gellermann (Vorsitzender Pfarreirat), Pfarrer Guido Wachtel*

## Hintergrundinfos zu Logo und Leitspruch

In unserem Logo sieht man in Rot das Motiv des Schirmes, dazu gehört der Claim/Leitspruch „unter deinen Schutz und Schirm“.

- + Mit diesen Worten beginnt das älteste überlieferte Mariengebete der Welt (im Gotteslob Nummer 5, 7).
- + So erinnert das Motiv des Schirmes an unsere Pfarrpatronin Maria.

Außerdem verbinden sich mit dem Motiv des Schirmes die (biblischen) Leitbildaussagen aus unserem Pastoralplan:

- + Wir stellen uns erstens als einzelne Christen und ganze Pfarrei unter den Schirm des Glaubens, den wir bewahren und weiter geben wollen.
- + Dann kann der Schirm zweitens ein Symbol für die Gemeinschaft innerhalb der Pfarrei sein. Um den Glauben zu leben und weiter zu geben, sind nämlich die Fähigkeiten und Ideen vieler Menschen, Gruppen und aller Gemeindeteile gefragt.
- + Drittens sind wir als Christen und als Pfarrei auch eine Gemeinschaft für andere und laden Außenstehende ein. Wir sind missionarisch und caritativ nach außen hin tätig und haben auch eine Aufgabe für die Gesellschaft und die „Welt“.



Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir,  
o heilige Gottesmutter,  
verschmähe nicht unser Gebet in unseren Nöten,  
sondern erlöse uns jederzeit von allen Gefahren.  
O du glorreiche und gebenedeite Jungfrau,  
unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin,  
versöhne uns mit deinem Sohne,  
empfehl uns deinem Sohne,  
stelle uns vor deinem Sohne.  
(Ältestes Mariengebete, 3. Jh.)



# Kirchenmusik St. Marien, Delmenhorst

## Gottesdienstmitgestaltungen und Konzerte – 2023

### April

- + 01.04. Samstag, 17 Uhr, St. Marien  
Nikolas Dunkel gestaltet die Messfeier mit dem „Englisch Horn“ mit
- + 02.04. Sonntag, 18 Uhr, St.Christophorus  
**ORGELKONZERT** – Johann Sebastian Bach u. a.  
Hans Dieter Renken (Bremen)
- + 06.04. Gründonnerstag, 20 Uhr, St. Marien  
der Calypso-Chor gestaltet die Liturgie mit
- + 07.04. Karfreitag, 15 Uhr, St.Marien  
das Vokalensemble gestaltet die Liturgie mit
- + 09.04. Ostersonntag, 10 Uhr, St. Marien  
Festmesse mit dem St.-Marien-Chor  
Missa brevis für Chor und Orgel von Christopher Tambling

### Mai

- + 07.05. Sonntag, 18 Uhr, St.Christophorus  
**ORGELKONZERT** – Johann Sebastian Bach, Bernardo Pasquini, Daniel Speer  
Norbert Müller
- + 28.05. Pfingstsonntag, 10 Uhr, St. Marien  
Radio-Übertragung der Messfeier wird vom Vokalensemble mitgestaltet

### Juni

- + 04.06 Sonntag, 18 Uhr, St.Christophorus  
**ORGELKONZERT** – Orgelwerke der Renaissance zum Trinitatis Fest  
Norbert Müller

### Juli

- + 01.07. Samstag, 18 Uhr, St. Christophorus  
St.-Marien-Chor



- + 02.07. Sonntag, 18 Uhr, St.Christophorus  
**ORGELKONZERT** – Johann Adam Reinken Choralfantasie „An Wasserflüssen Babylon“, Girolamo Frescobaldi und Heinrich Scheidemann  
Norbert Müller
- + 08.07. Samstag, 18:30 Uhr, St. Marien  
**SAMSTAG-KONZERT** – Konzert für Flöte & Orgel  
Sylwia Waindok (Polen), Udo Honnigfort

## August

- + 06.08. Sonntag, 18 Uhr, St.Christophorus  
**ORGELKONZERT** – Fabian Beron, Johann Adam Reinken Choralfantasie  
Norbert Müller

## September

- + 10.09. Sonntag, 10 Uhr, St. Marien  
Chöre gestalten den Pfarrfest-Gottesdienst mit
- + 19.09. Dienstag, 19 Uhr, St. Marien  
**ORGELHERBST** – Cello und Orgel  
Bärbel Hartrumpf (Bremen), Udo Honnigfort
- + 29.09. Freitag, 19 Uhr, St. Marien  
Konzert mit Trio Choralis

## Oktober

- + 01.10. Sonntag, 10 Uhr, St. Marien  
St.-Marien-Chor singt Mariengesänge
- + 10.10. Dienstag, 19 Uhr, St. Marien  
**ORGELHERBST** – Violine und Orgel (Frank , Saint-Saëns, Bizet, Alain, Sati)  
Magdalena Karas (Niederlande), Jan Zimon
- + 14.10. Samstag, 17 Uhr, St. Hedwig/Ganderkesee  
Calypso-Chor

## November

- + 04.11. Samstag, 17 Uhr, St. Marien  
St.-Marien-Chor
- + 07.11. Dienstag, 19 Uhr, St. Marien  
**ORGELHERBST** – Viola und Orgel (Jüdische und christliche Musik u. a.  
von Lewandovski)  
Semjon Kalinowski, Prof. Torsten Laux

## Dezember

- + 03.12. Sonntag, 18 Uhr, Allerheiligen  
Quempassingen der Musikschule Delmenhorst
- + 10.12. Sonntag, 10 Uhr, St. Marien  
Calypso-Chor
- + 10.12. Sonntag, 16 Uhr, St. Marien  
**ADVENTSKONZERT** – St.-Marien-Chor
- + 25.12. Montag, 10 Uhr, St. Marien  
Festmesse an Weihnachten – St.-Marien-Chor und Orchester

## SeniorenChor

Neben der Arbeit der Chorgruppen KinderSingen, Jugendchor, Calypso-Chor, St.-Marien-Chor und Vokalensemble beginnt auch der **SeniorenChor mit seinem Proben alle 14 Tage donnerstags im Saal des Gemeindehauses St. Marien. Beginn ist um 10 Uhr.** Gerne können auch Sängerinnen und Sänger kommen, die noch nicht in einer Gruppe gesungen haben, um mit einfachen Gesängen die Stimme frei schwingen und gut klingen zu lassen.

*Herzliche Einladung!*

*Udo Honnigfort und Norbert Müller*

## Wir laden ein zur „Nacht der Lichter“ 2023

Schon jetzt möchten wir zum ökumenischen Gebet mit Gesängen aus Taizé am Samstag, 04. November 2023 um 19:30 Uhr in die St.-Bernhard-Kirche in Bookholzberg einladen.

Die „Nacht der Lichter“, die bereits um 6. Mal stattfinden wird, ist von meditativen Gesängen mit Klavier- und Flötenbegleitung, sowie einem Lichtermeer geprägt. Im Anschluss laden wir wieder zu Tee und Keksen ins Gemeindehaus ein.

*Alle sind herzlich willkommen!*

*Friederike Steinke*





*Knospen*

*reifen*

*an den*

*Zweigen*

*sprengen*

*ihre Hüllen*

*brechen auf*

*erstehen*

*neu*

*Knospen*

*geben Leben*

*frei*

*Ostern*





SANKT  ARIEN

„UNTER DEINEN SCHUTZ UND SCHIRM“

SONNTAG 10 SEPTEMBER

**PFARRFEST**

GROSSES  
PFARRFEST  
RUND UM DIE  
MARIENKIRCHE  
MIT ALLEN GEMEINDETEILEN  
AUS DELMENHORST UND GANDERKESEE

# Im Juli jährt sich die Weihe der Marienkirche zum 120. Mal

## St. Marien prägt das Stadtbild

Er ist aus der Silhouette der Stadt Delmenhorst nicht wegzudenken: der Turm des roten Domes. Seit 120 Jahren prägt die katholische Kirche St. Marien das Stadtbild und ist seitdem Gottesdienstheimat für Generationen von Katholik\*innen in Delmenhorst: „So steht sie nun da, diese nach den Plänen des Architekten Flügel – Bremen hergestellte herrliche Kirche, mit den innenwärts schlanken Linien und dem wunderbar gearbeiteten Portal an der Westfront.“



Fotographie vom Einweihungstag der Marienkirche.  
(Bild: Privatarchiv Krause).

(Bilder aus der Geschichte der katholischen Gemeinde Delmenhorst (1929), S. 23f.).

Auf dieser Seite werden zwei Zeitzeugnisse aus den Anfangsjahren vorgestellt, die noch einmal an die Weihe der Kirche erinnern sollen: erstens eine historische Fotografie, die die Ankunft des Bischofs von Münster – Hermann Jakob

Dingelstad – zeigt. Die Beschriftung an der Seite lautet: Ankunft des hochw. Bischofs von Münster in Delmenhorst am 18. Juli 1903. (Zur Einweihung der neuen Kirche am 19. Juli 1903.) Auf der Rückseite ist vermerkt: Der vor dem Bischof gehende Geistliche ist der hochverdiente Gründer der Kath. Gemeinde und Kirchenerbauer Bernhard Rein, der über 50 Jahre dort wirkte.

Das andere ist eine Postkarte aus dem Jahr 1908, welche die gerade neu erbaute Marienkirche zeigt und auch noch einmal die Bedeutung dieses

Bauwerkes für die Stadt Delmenhorst unterstreicht: fortan war sie nämlich ein äußerst beliebtes Postkartenmotiv, und in vielen Variationen sandten Menschen nun das Bild dieser Kirche in die ganze Welt.



Zeitgenössische Ansicht der Marienkirche auf einer Postkarte 1908  
(Bild: Privatarchiv Krause)

„Der Sonnabend und Sonntag waren für die hiesige katholische Gemeinde bedeutungsvolle Tage. Bischof Hermann von Münster war erschienen, um die Weihe der neuen Kirche vorzunehmen.

Sonnabend Nachmittag um 5 Uhr traf der Bischof über Vechta-Wildeshausen kommend, hier ein, und begab sich in Begleitung der hiesigen und anderer katholischen Geistlichen in feierlichem Zuge, in dem die festlich geschmückte Schuljugend und mehrere katholische Vereine vertreten waren, sogleich zur neuen Kirche.

In der Kirche sprach Bischof Hermann christliche, für Katholiken und Protestanten, die mit der katholischen Gemeinde sich zahlreich in der neuen Kirche eingefunden hatten, gleich beherzigenswerte Worte.

Nachdem der Bischof seiner Freude Ausdruck verliehen, daß die Einweihung eines neuen Gotteshauses, welche bedeutsame Feier einer Gemeinde in Jahrhunderten einmal beschieden sei, die Veranlassung seines Hierseins sei, mahnte er seine Gemeinde, die Pflichten zu erfüllen, die die verschiedenen Lebensalter in besonderer Weise fordern.

Von den Kindern forderte er einen frommen Sinn und ein gehorsames Herz, indem er ihnen den 12jährigen Jesus, von dem es heißt: „Er ging mit ihnen (seinen Eltern) hinab und war ihnen untertan“, als Vorbild hinstellte. Der heranwachsenden Jugend rief er das Wort zu: „Was der Mensch säet, das wird er ernten!“ Sie, die Heranwachsenden, möchten Maß halten in erlaubten Freuden, denn, wenn sie hierin Enthaltbarkeit übten, würde es ihnen leichter werden, das Unerlaubte zu unterlassen.

Längere Zeit verweilte der Bischof bei den Pflichten der Mütter, die ihre Kinder erziehen sollten in der Furcht und Vermahnung zum Herrn. Schon früh möchten sie die Kinder beten lehren, denn es sei etwas Köstliches, wenn die Unmündigen schon frühzeitig das Vaterunser stammeln lernten. Sie, die Mütter hätten eine überaus schöne, aber auch eine sehr verantwortungsvolle Pflicht. Anknüpfend an einen Vorgang, der sich kurz vor der Hinrichtung eines Verbrechers abspielte, der seiner Mutter, die um Abschied zu nehmen zu ihm gekommen war, zurief: Mutter, Mutter, hättest du mich besser geleitet, so brauchte ich morgen nicht das Blutgericht zu besteigen, forderte er die Mütter auf, ihre Kinder so zu leiten, daß ihnen ähnliche Vorwürfe von den Kindern später nicht gemacht werden könnten.

Den Männern, den Familienvätern, legte der Bischof ans Herz, über dem Ringen nach den notwendigen irdischen Dingen die himmlischen Güter nicht zu vergessen, denn „was hülfe es dem Menschen, wenn er auch die ganze Welt gewönne und nehme doch Schaden an seiner Seele!“

Das große geräumige Gotteshaus macht auch in seinem Innern einen imposanten Eindruck. Leider läßt die Akustik u.Ä. zu wünschen übrig.

Wie sehr die Stadt Delmenhorst durch den prächtigen Bau gewonnen hat, ist schon mehrfach hervorgehoben worden.

Am Sonntag Morgen wurde dann nach dem Gottesdienste die Weihe der Kirche vom Bischof vorgenommen. Sonntag Nachmittag hat derselbe sich nach Münster zurückbegeben.

© DK Medien GmbH & Co.KG - Delmenhorster Kreisblatt 21.07.1903 S.02

## Bilder aus dem Krieg

Am 26. November 1943 flogen amerikanisch Bomber gegen Mittag einen Angriff auf Bremen. Ein kleiner Verband flog nach Delmenhorst. Eine Bombe



St. Marien nach der Renovierung  
1936 unter Pfarrer Plump

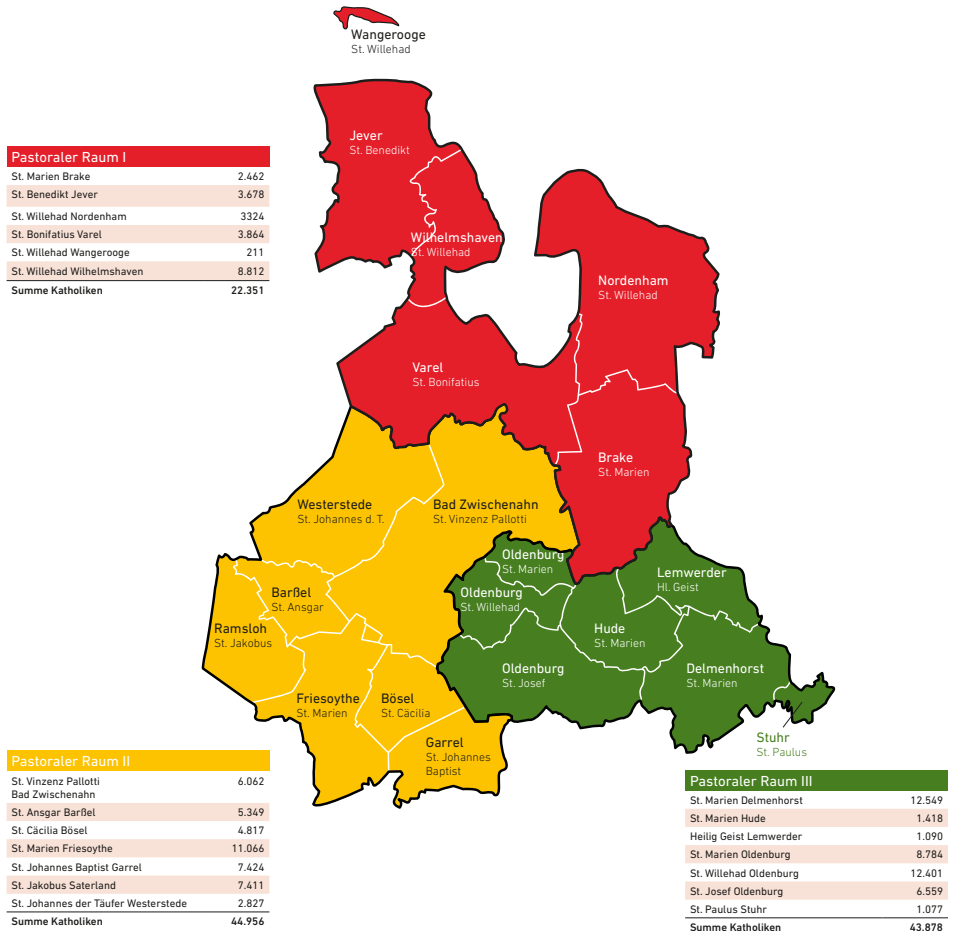
explodierte in der Sakristei, zerstörte den Chorraum und ein Teil des Pfarrhauses. Die andere Bombe schlug hinter dem Turm in die Nordseite der Kirche ein, sodass das Gewölbe hinunter stürzte. Die städtische Baupolizei stellte einen Totalschaden fest. Der Turm aber ragte noch unversehrt über die Stadt empor.

*Thomas Krause und Sabine Nochowitz*

## PASTORALE RÄUME I-III

Dekanate Delmenhorst, Friesoythe, Oldenburg und Wilhelmshaven

Vorschlag 1 des BMO



Katholikenzahl Stand 31.12.2020



BISCHÖFLICH  
MÜNSTERSCHE  
OFFIZIALAT

## Wie geht es weiter mit den „Pastoralen Räumen“?

Der Strukturprozess für das ganze Bistum Münster, von dem wir seit zwei Jahren immer wieder im Pfarrbrief berichtet haben, kommt jetzt zu einer ersten wichtigen Etappe. Bis Ostern 2023 sollen die Pastoralen Räume feststehen und von Bischof Felix Genn offiziell in Kraft gesetzt werden. Ab dann steht also fest, welche Pfarreien langfristig miteinander kooperieren müssen.

Auf dem Hintergrund von kirchlichen und gesellschaftlichen Umbrüchen und im Blick auf eine geringer werdende Zahl von Katholiken soll kirchliches Leben auch in Zukunft in größeren Einheiten (=Pastoralen Räumen) möglich bleiben. Darin sollen mehrere selbstständige Pfarreien miteinander kooperieren und von einem Seelsorgeteam begleitet werden.

Der Vorschlag des Offizialates in Vechta für einen möglichen Pastoralen Raum bei uns beinhaltet, dass die Pfarreien des Dekanates Delmenhorst (St. Marien Delmenhorst, St. Paulus Stuhr, Hl. Geist Lemwerder, St. Marien Hude) mit den drei Pfarreien der Stadt Oldenburg (St. Marien, St. Willehad, St. Josef) kooperieren sollen (im Bild der grün markierte Teil).

Mittlerweile hat die Pfarrei Bad Zwischenahn den Wunsch geäußert, ebenfalls zu diesem Raum zu kommen. Während dieser Pfarrbrief gedruckt wurde, fand im März ein Treffen von Vertretern der gewählten Leitungsgremien aller betroffenen Pfarreien statt, um dazu ein einvernehmliches Votum oder auch verschiedene Voten an den Bischof zu formulieren.

Alle Informationen, Statistiken, Rahmenbedingungen und Pressemeldungen zu den Pastoralen Räumen sind für alle über die Homepage des Offizialates abrufbar unter [www.offizialat-vechta.de/strukturprozess](http://www.offizialat-vechta.de/strukturprozess)

*Pfarrer Guido Wachtel*

## Das Pfarrbüro zieht ins Gemeindehaus an die Louisenstraße

Vor über zwei Jahren wurden die Ergebnisse unseres Immobilienkonzeptes veröffentlicht. Ein Bestandteil davon ist, dass das Pfarrbüro mit der Verwaltung nach einer gründlichen Sanierung des Gemeindehauses St. Marien dort zusammen geführt werden sollte. Dieses Teilprojekt wird jetzt schon mit einer provisorischen Lösung vorgezogen. Seit dem 01. Februar setzen Handwerker Leichtbauwände, um im Gemeindehaus Büro- und Arbeitsräume, Kopier- und Lagermöglichkeiten zu schaffen. Vor Ostern erfolgt dann der Umzug, **die neuen**



## ***Telefonnummern finden sich schon in der Übersicht hinten im Pfarrbrief.***

Zum Hintergrund: Das Pfarrhaus St. Marien ist vom wirtschaftlichen Standpunkt her nicht mehr sanierbar (Dach, Fenster, Rohrleitungen,...), auch die Räume und technische Ausstattung des Pfarrbüros sind längst nicht mehr funktional. Als jetzt im Winter der Zwang zum Ener-

giesparen dazu kam, reifte im Kirchengemeindefachausschuss der Entschluss, das Pfarrhaus mit seiner mangelhaften Isolation und maroden Heizungsanlage möglichst schnell aufzugeben.

Unsere Mitarbeiter\*innen sehen durch die räumliche Nähe von Pfarrbüro und Pfarrverwaltung zudem eine Erleichterung für die Arbeitsabläufe. Und mit der neuen Lage direkt an der Louisenstraße wird das Pfarrbüro auch für Ortsfremde als zentrale Anlaufstelle für die Gesamtpfarrei sichtbar werden.

*Pfarrer Guido Wachtel*

## **50 Jahre Altenwohnungen St. Christophorus**

In den Jahren 1972/1973 wurden am Scharnhorstweg 34 die Altenwohnungen gebaut. Im Jahr 1973 sind dann die ersten Mieter und Mieterinnen eingezogen. Rechnet man nun 50 Jahre hinzu, so kommt man auf das Jahr 2023.

Nun ist die Katze aus dem Sack. Die Stiftung Altenwohnungen begeht in diesem Jahr ihr 50-jähriges Jubiläum. Das wollen wir im Sommer mit vielen Gästen feiern. Allen Grund haben wir dazu. In all den Jahre haben schon über 100 Personen in den Wohnungen gelebt. 17 ehrenamtlich tätige Kuratoriumsmitglieder haben wir in der vergangenen Zeit gezählt. Sie



*Das Foto zeigt von links nach rechts: Michael Kleinert (damaliger Provisor), Pfarrer August Lammers (Gründer der Stiftung Altenwohnungen) und Pfarrer August Hüsing (damaliger Pfarrer von St. Christophorus)*



haben maßgeblich zum Erfolg der Stiftung Altenwohnungen beigetragen. Durch den ehrenamtlichen Einsatz können wir die Mieten gering halten und so Rentnern und Rentnerinnen mit kleinem Ruhegeld schöne Wohnungen in herrlich ruhiger Lage anbieten. Unsere 29 Wohnungen sind seit Jahre stets zu 100 % belegt.

Mit großem Dank erwähnen wir hier auch die gute Zusammenarbeit mit dem Familienzentrum St. Christophorus. Die Gruppen der Kita besuchen zum Geburtstag die Mieter\*innen und bringen eine Kleinigkeit mit oder singen ein Lied. Den gleichen großen Dank richten wir an die Schwestern von der hl. Elisabeth, die sich viele Jahre um die Mieter und Mieterinnen gekümmert haben. Als dann vor einigen Jahren der Konvent in St. Christophorus aufgelöst wurde haben die Bewohner\*innen die Schwestern sehr vermisst.

*Martin Kügel, geschäftsführendes Kuratoriumsmitglied*

## Planungen für den Neubau des Pfarrheims St. Christophorus

Laut Immobilienkonzept und Pastoralplan für unsere Pfarrei soll der Standort St. Christophorus auch langfristig beibehalten werden. Deshalb hat im letzten Dezember der Kirchensteuerrat (Vertretung aller gewählten Kirchenausschüsse der Kirchengemeinden des Offizialates) auch Fördermittel aus der Kirchensteuer für die Planung und den Neubau des Pfarrheimes St. Christophorus freigegeben. Das aktuelle Pfarrheim ist versetzt in Halbetagen gebaut, für den Bedarf viel zu groß, und das Dach irreparabel defekt. Der Neubau wird barrierefrei, energetisch effizienter, weniger als halb so viel Grundfläche haben wie das jetzige Pfarrheim und doch dank flexibler Raumlösungen genug Platz für den Bedarf der Gruppen vor Ort bieten.

Vor mehr als einem Jahr begannen die Planungen mit Vertretern des Gemeindevorstandes Christophorus, von Gruppen, gewählten Leitungsgremien und Architekt Arne Schlichtmann. Mit Jahresbeginn startete die nächste Planungsphase, die in diesem Jahr so weit fortschreiten soll, dass im Januar 2024 der

Abriss und Neubau erfolgen kann. Dazu wird sich die Planungsgruppe jetzt vierzehntägig mit dem Architekten treffen. Herzlichen Dank allen beteiligten Ehrenamtlichen für diesen Einsatz!



*Auflösung von S. B.*

*Pfarrer Guido Wachtel*

# Gottesdienste in der Karwoche ...

## Gelegenheit zur Beichte

Nach den Bußgottesdiensten

Palmsonntag um 9 Uhr in poln. Sprache in Allerheiligen

Sowie nach persönlicher Absprache mit einem Priester

## Sonntag, 26.03

15:00 St. Marien ..... Bußgottesdienst, anschl. Beichtmöglichkeit TM

## Beginn der Karwoche:

### Samstag 01.04.2023

16:00 Hildegard-Stift ..... Vorabendmesse

17:00 St. Hedwig, ..... Familiengottesdienst mit Palmweihe

17:00 St. Marien, ..... Vorabendmesse mit Palmweihe

18:00 St. Christophorus, ..... Vorabendmesse mit Palmweihe

### Palmsonntag, Sonntag 02.04.2023

09:30 St. Christophorus, ..... Familiengottesdienst mit Palmweihe TM

09:30 Allerheiligen, ..... Messfeier in poln. Sprache

10:00 St. Marien, ..... Familiengottesdienst mit Palmweihe

11:00 St. Bernhard, ..... Familiengottesdienst mit Palmweihe

11:15 Allerheiligen, ..... Messfeier mit Palmweihe

13: 30 Allerheiligen ..... Messfeier in arabischer Sprache

15:00 St. Marien ..... Bußgottesdienst TM

15:00 St. Christophorus, ..... Bußgottesdienst, anschl. Beichtmöglichkeit TM

15:00 St. Bernhard, ..... Bußgottesdienst, anschl. Beichtmöglichkeit NL

18:30 St. Marien, ..... Messfeier

### Gründonnerstag, Donnerstag 06.04.2023

15:00 St. Marien ..... Wortgottesdienst zum Abschluss der religiösen Kindertagen BZ

19:00 St. Hedwig, ..... Messe vom Letzten Abendmahl

20:00 St. Marien, ..... Messe vom Letzten Abendmahl mit dem Calypso-Chor

20:00 St. Christophorus, ..... Messe vom Letzten Abendmahl

## Anschl. Betstunden in

St. Marien ..... 21:00 – 24:00

St. Christophorus ..... 21:00 – 22:30

St. Hedwig ..... 20:30 – 21:00, anschl. um 21:00 Passamahl



## Karfreitag, Freitag 07.04.2023

10:00 Allerheiligen, .....	Kreuzwegandacht
10:00 St. Hedwig, .....	Kreuzwegandacht für Kinder
10:00 – 12:00 St. Christophorus .....	offener Kinderkreuzweg für Familien
10:00 – 14:00 St. Marien, .....	offener Kinderkreuzweg für Familien
15:00 St. Marien, .....	Karfreitagsliturgie mit Vokalensemble St. Marien
15:00 St. Christophorus, .....	Karfreitagsliturgie
15:00 St. Bernhard, .....	Karfreitagsliturgie

## Karsamstag, Samstag 08.04.2023

09:30 St. Marien, .....	Speisesegnung in poln. Sprache
21:00 St. Hedwig, .....	Osternacht
21:00 St. Christophorus, .....	Osternacht
21:00 St. Marien, .....	Osternacht

## Ostersonntag, Sonntag 09.04.2023

06:30 St. Bernhard, .....	Auferstehungsfeier
09:00 St. Michael, .....	Festmesse
09:30 Allerheiligen, .....	Festmesse, in poln. Sprache
09:30 St. Christophorus, .....	Festmesse
09:30 St. Hedwig, .....	Festmesse
10:00 St. Marien, .....	Festmesse mit Marien-Chor
11:15 Allerheiligen, .....	Festmesse

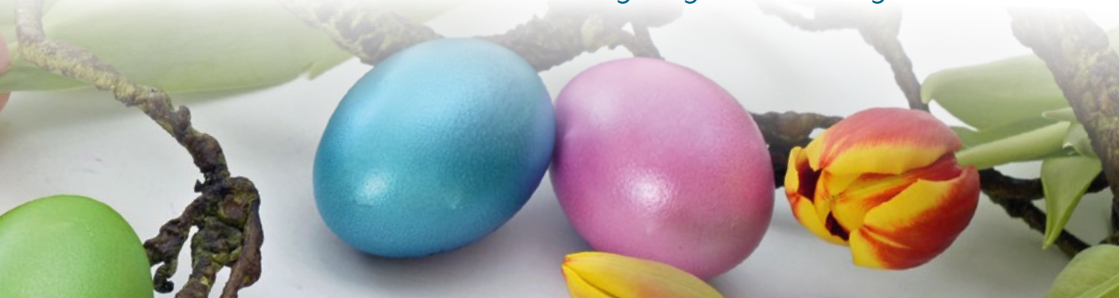
## Ostermontag, Montag 10.04.2023

09:00 St. Hedwig, .....	Familiengottesdienst, anschl. Ostereiersuche und Osterfrühstück
09:30 Allerheiligen, .....	Messfeier in poln. Sprache
09:30 St. Christophorus, .....	Familiengottesdienst, anschl. Ostereiersuche
10:00 St. Marien, .....	Familiengottesdienst mit dem Jugendchor
11:00 St. Bernhard, .....	Messfeier
11:15 Allerheiligen, .....	Messfeier

## 2. Sonntag der Osterzeit / Weißer Sonntag / Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit

15. und 16.04.2023 Gottesdienstordnung wie an Sonntagen

Die Redaktion des Pfarrbriefs St. Marien wünscht allen Leserinnen und Lesern eine besinnliche Fastenzeit und gesegnete Ostertage.



## Erläuterungen des Architekten zum Neubau des Pfarrheims St. Christophorus



Das in die Jahre gekommene Gemeindehaus der St. Christophorus-Gemeinde wird in naher Zukunft einem zeitgemäßen Neubau weichen. Bei den bereits im letzten Jahr begonnenen äußerst konstruktiven Gesprächen zwischen den Vertretern der Gemeinde und dem mit der Planung beauftragten Architekturbüro KAARS | SCHLICHTMANN Planungsgesellschaft mbH wurden zunächst die örtlichen Qualitäten unter die Lupe genommen. Daraufhin lag der Fokus auf dem menschlichen Maßstab, der Würdigung des Bestandes und über allem auf der Gemeinschaft.

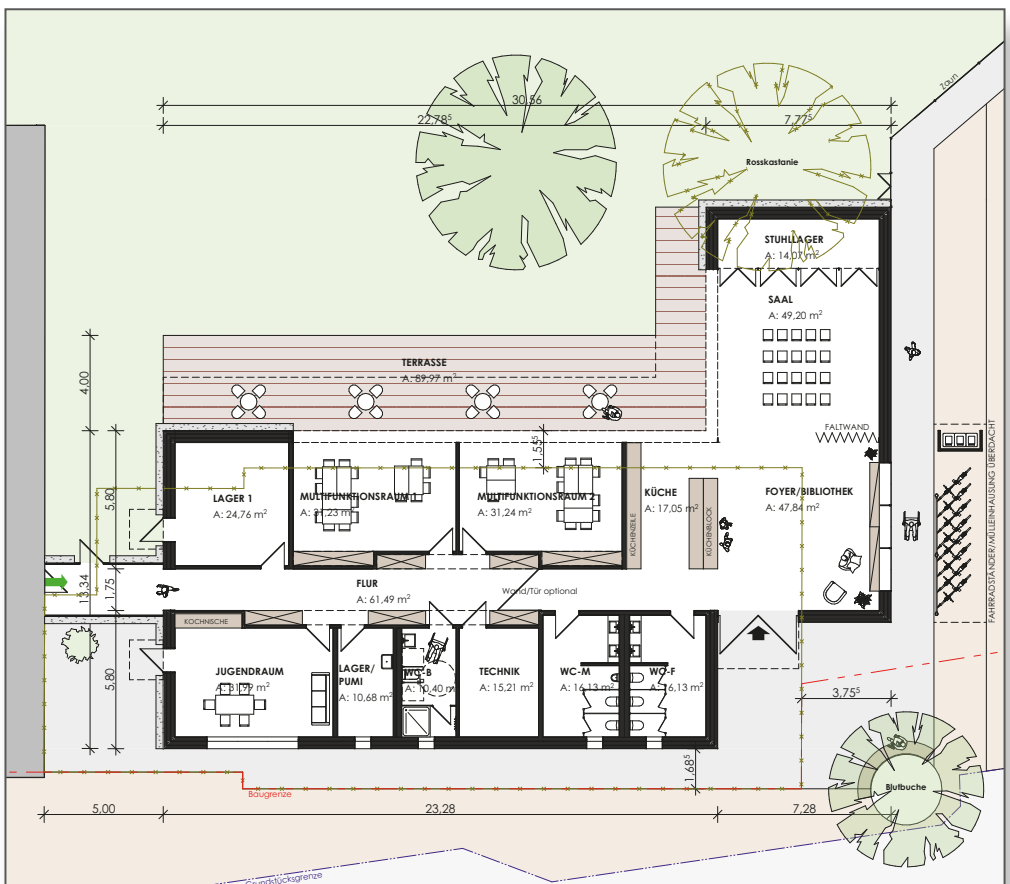
Im Gegensatz zum bestehenden mehrstöckigen Gebäude soll das neue Gemeindehaus im Brendelweg einladend und lediglich eingeschossig realisiert werden. Der Hauptbaukörper springt zu Gunsten eines großzügigeren Zugangsbereiches vom Bürgersteig zurück, wodurch die vorgelagerte Blutbuche erhalten wird und zukünftig den Eingang des Gebäudes flankiert. Um dem Nachbargebäude Rechnung zu tragen, wurde das Haus in zwei Hauptbaukörper gegliedert. So übernimmt ein schlichter Kubus entlang der Straße die Traufkante des Bestandsgebäudes und stellt sich wehrhaft dem Straßenlärm entgegen. Zur Gartenseite hin schließt sich ein höherer L-förmiger Baukörper mit Pultdach an, der den Außenbezug zum Garten mittels bodentiefer Fenster ebenso ermöglicht, wie den barrierefreien Austritt auf die hier befindliche überdachte Terrasse.

Während sich entlang der Straße eher die lärmunempfindlichen Nebenräume befinden, gliedern sich Saal und Gruppenräume entlang der Gartenseite. Ein direkter mit Glas versehener Durchgang verbindet überdies den Neubau mit dem Bestandsgebäude und ermöglicht somit den Brückenschlag zum hier befindlichen Kindergarten, der zukünftig Teile des Gebäudes mitnutzen wird.

Neben den drei großzügigen Gruppenräumen sieht der Entwurf einen offenen Grundriss vor. Eine zentrale großzügige offene Küche lädt zu gemeinschaftlichen Aktivitäten ein. Bei größeren Veranstaltungen kann der Saal dem Foyer und der offenen Küche mittels einer mobilen Trennwand zugeschlagen werden und die Küche als Bar-, bzw. Buffettbereich genutzt werden.

Mit der Fertigstellung des Gemeindehausneubaus wird die Gemeinde somit um einen wichtigen Treffpunkt und Kommunikationsort bereichert.

*Arne Schlichtmann/Architekt*



## Pastoralreferentin Barbara Zimon wechselt nach Wildeshausen

Nach ihrer Assistenz- und Ausbildungszeit bei uns und nach ihrer Beauftragung durch Bischof Felix Genn im letzten September wurde Barbara Zimon zum 01. März als Pastoralreferentin für die Pfarrei St. Peter in Wildeshausen ernannt.

Was sich jetzt wie eine schnelle Veränderung anhört, ist ein allmählicher Übergang. Denn der Stelleninhaber in Wildeshausen wird erst zum Sommer verabschiedet. Deshalb kann Frau Zimon die neue Gemeinde jetzt allmählich kennenlernen und auch bei uns ihre Projekte bis Juni in Ruhe zu Ende bringen.

Schon jetzt bedanken wir uns bei Barbara Zimon für ihren Dienst bei uns. Wann ihre Verabschiedung sein wird, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.



*Pfarrer Guido Wachtel*

## Was ist?

### Interview mit Christian Krzefski



- + Christian Krzefski, verheiratet, zwei erwachsene Kinder
- + Geboren 1970
- + Vorher tätig als Einkaufs- und Vertriebsleiter bei Inkoop Verbrauchermärkte GmbH, Delmenhorst

**Sabine Nochowitz:** Herr Krzefski, seit dem 01. November 2022 sind Sie als Verwaltungsleiter angestellt. Was hat Sie daran gereizt, für die katholische

Kirchengemeinde St. Marien tätig zu werden, wo Sie doch vorher über 34 Jahre bei Inkoop gearbeitet haben?

**Christian Krzefski:** Der soziale Aspekt ist das Hauptargument. Als Verwaltungsleiter für die katholische Pfarrei St. Marien Delmenhorst und Ganderkesee habe ich mit Menschen zu tun. Das ist mir wichtig. Wissen Sie, ich wusste gar nicht, was die katholische Kirche im sozialen Bereich alles leistet. Wenn man über die Kirche im Allgemeinen in den Medien hört, sind es meistens nur negative Schlagzeilen. Dabei gibt es viel Positives zu berichten. Wir als Pfarrei betreuen zum Beispiel vier Kindergärten für unsere Kleinsten mit Familie, Jugendgruppen, Seniorentreffs u.v.m. Es gibt Musikbegeisterte, die im Chor singen, wir bieten Orgelkonzerte, Gottesdienste zu bestimmten Themen, wir haben einen von ehrenamtlichen Mitarbeitern organisierten Weihnachtsbasar und betreuen die katholischen Bewohner der Seniorenheime der Stadt Delmenhorst und Ganderkesee. Und da kommt noch so Einiges mehr zusammen. Viele Menschen wissen davon nichts. Das soll sich aber ändern, denn „Tue Gutes und rede darüber“.

Vielleicht überlegt sich der/die eine oder andere doch, nicht aus der Kirche auszutreten, denn wir brauchen jede Hilfe, damit wir als Gemeinde unsere soziale Verantwortung wahrnehmen können.

**Sabine Nachowitz:** Was sind eigentlich Ihre Aufgaben in der Verwaltung?

**Christian Krzefski:** Weniger verwalten, mehr leiten und Strukturen verändern, wo es nötig ist. Das beinhaltet die Personalführung der 110 Angestellten der Pfarrei, Unterstützung des Kirchenvorstandes und die Realisierung der Beschlüsse, das Haushalts- und Rechnungswesen, Immobilien, Liegenschaften und die gerade jetzt aktuelle Betreuung der Bauprojekte. Eine weitere wichtige Aufgabe ist die Außenvertretung der Pfarrei und die Unterstützung der Neustrukturierung.

**Sabine Nachowitz:** Herr Krzefski, bitte vervollständigen Sie den Satz: Ich finde, dass die katholische Kirchengemeinde .....

**Christian Krzefski:** ...ein Aufgabengebiet ist, dass nicht langweilig wird. Es ist vielfältig, thematisch übergreifend, mit spannenden Projekten für die Zukunft. Wir wollen unter anderem das Pfarrbüro und die Verwaltung zusammenführen. Seit 2006 sind wir eine Pfarrei mit fünf Kirchen: St. Marien als Pfarrkirche, Allerheiligen in Deichhorst, St. Bernhard in Bookholzberg, St. Hedwig in Ganderkesee und St. Michael in Stenum. Seit 2015 gehört auch St. Christophorus im Stadtteil Düsternort dazu.

Ich freue mich schon auf das Pfarrfest im September und besonders darüber, dass wir ein Team aus allen Gemeindeteilen gebildet haben, dass das Pfarrfest plant.

**Sabine Nochowitz:** Danke für das Interview, viel Erfolg und Gottes Segen Ihrem Tun.

*Sabine Nochowitz*

## Vorstellung von Pater Sajive

Ich heiße Sajive Varghese Maliakal und bin am 13. Dezember 1976 im Bundesstaat Kerala in Indien geboren worden. Ich habe fünf Geschwister, zwei Brüder und drei Schwestern, eine Schwester ist Ordensschwester. Leider sind meine Eltern und mein ältester Bruder bereits verstorben.

Ich gehöre zum Orden der Missionare Unserer Lieben Frau von La Salette. Dieser Orden ist am Erscheinungsort der Gottesmutter in La Salette in den französischen Alpen entstanden, nachdem der zuständige Bischof dort 1852 eine Kirche hatte bauen lassen. Das Mutterhaus unseres Ordens ist in Rom.



Ich bin im Jahr 1993 nach dem Abitur in die Ordensgemeinschaft eingetreten, die in Indien eine Ordensprovinz gegründet hat. Nach einem dreijährigen Philosophiestudium, dem Noviziat und einem vierjährigen Theologiestudium bin ich am 08. September 2005 zum Priester geweiht worden. Nach der Priesterweihe habe ich in unserem Ordenshaus in Kerala und in unserer Ordensniederlassung in Mysore gearbeitet. Dann habe ich einen einjährigen Deutschsprachkurs besucht und Vorlesungen in deutscher Geschichte und deutscher Kirchengeschichte gehört.

Im Mai 2014 bin ich nach Deutschland gekommen und habe zunächst an einem weiteren Sprachkurs in Dingden/Wesel teilgenommen. Von Herbst 2014 bis Frühjahr 2019 bin ich Kaplan/Pastor im Seelsorge-Team im Wallfahrtsort Bethen gewesen.



Da ich im Januar 2019 zum Provincial Superior unserer indischen Ordensprovinz gewählt wurde, musste ich Ende Februar meinen Dienst im BMO beenden.

Nach Ende meiner Amtszeit habe ich die Möglichkeit bekommen, ins Bistum Münster zurückzukommen. Es ist mir eine große Freude gewesen, ins BMO zurückkehren zu können, denn ich habe viele schöne Erinnerungen an die Zeit, die ich dort als Seelsorger tätig gewesen bin. Durch die Begegnung mit den Menschen dort ist mir die Gegend zu einer zweiten Heimat geworden.

Seit dem 01. Mai 2022 gehöre ich zum Seelsorge-Team in St. Marien, Delmenhorst. Es ist für mich eine schöne Erfahrung in sechs Kirchen und im Hildegard-Stift in der Seelsorge tätig zu sein. Ich erlebe hier, was kirchliches Leben in der Diaspora bedeutet und auf wie vielfältige Weise unser Glaube gelebt wird.

Auch die gemeinsame Arbeit in einem Pastoralteam, die regelmäßigen Dienstgespräche mit dem Austausch von Erfahrungen und von Vorschlägen für die pastorale Arbeit, mit dem Planen der gemeinsamen Arbeit und der gemeinsamen Eucharistiefeyer sind eine neue gute Erfahrung.

Als im April in den Pfarrnachrichten meine Mitarbeit in der Gemeinde angekündigt wurde, stand dort auch der Hinweis, dass ich mit der Hälfte meiner Arbeitszeit als Pfarrverwalter in Stuhr tätig sein würde.

Ab Mitte Mai gab es erste Kontakte und dann habe ich die Kirche, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Gemeinde und natürlich Pfarrer Schomaker immer besser kennen gelernt. Nach seiner Emeritierung bin ich am 01. Oktober 2022 offiziell zum Pfarrverwalter in St. Paulus Stuhr-Moordeich ernannt worden.

Am 02. Oktober 2022 bin ich in einem Festhochamt durch Dechant Pfarrer Guido Wachtel in mein Amt eingeführt worden. Viele von Ihnen haben mit gefeiert und diesen Tag für mich zu einem unvergesslichen Fest werden lassen. Ich habe das Leitwort „Glaube, Hoffnung und Liebe: für eine lebendige Kirche“ gewählt.

Mit Ihnen allen zusammen möchte ich gerne eine lebendige Kirche entdecken, die offen ist für die Fragen und Probleme unserer Zeit und die uns hilft, Antworten zu finden und den richtigen Weg zu gehen.

*Ich wünsche Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Osterfest!*

*Pater Sajive Varghes Maliakal MS*

## Neue Grabformen und Gedenkfläche auf dem Friedhof an der Oldenburger Landstraße

Der Friedhofsausschuss unserer Gemeinde hat sich zusammengesetzt und neue Grabformen auf unserem Friedhof Oldenburger Landstraße erarbeitet. Grundlage dafür waren Anfragen und Anregungen aus der Gemeinde und es wurde versucht, diese weitestgehend umzusetzen.

### **Neue Grabform**

Herausgekommen ist, dass derzeit ein Urnen-Grabfeld in Vorbereitung ist, das sich auf dem oberen „neuen“ Teil (hinter dem Leffersgrab) befindet. Auf dem wird es, in Anlehnung zu den Bestattungen im Friedwald, zukünftig ausschließlich Urnen-Baumbestattungen geben.

Die Bestattung der Urnen erfolgt, ohne besondere Markierung und der Reihe nach, auf der „grünen Wiese“, die von großen Bäumen gesäumt ist. Derzeit ist die Fläche ungenutzt und wartet auf ihre neue Bestimmung.

Die Urnen werden jedoch nicht komplett anonym beigesetzt. Jeder dort bestattete Verstorbene erhält ein eigenes Weinblatt mit Namen, Geburtsjahr und Sterbejahr, das auf einem der drei, zentral aufgestellten Gedenksteinen, befestigt wird.

Um diese Gedenksteine herum wird es eine Ablagefläche für Grabbeigaben, zum Beispiel für Blumenschmuck geben. Jegliche Beigabe, die auf der Rasenfläche abgelegt wird, behindert die Rasenpflege und wird zeitnah entfernt.



## **Gedenkfläche für Grabdenkmale**

Eine weitere Fläche auf dem Friedhof stellt die Gedenkfläche für Grabdenkmale dar. Diese befindet sich im Eingangsbereich des Friedhofes und kann vom Parkplatz aus erreicht werden. Um eine zentrale Stellfläche von momentan ca. 50 qm herum wird ein Pfad führen, so dass man die Denkmale erreichen kann. Weiterhin ist die Aufstellung einer Bank geplant, die dort zum Verweilen einlädt. Diese Fläche steht ab sofort für Grabsteine zur Verfügung, die entweder besonders schön bzw. markant sind, die von Grabstellen besonderes verdienter Gemeindemitglieder stammen, oder bei denen die Hinterbliebenen ein Interesse daran haben, dass dieser Grabstein auch nach Ablauf der Ruhezeit weiterhin erhalten bleiben soll.

Die Nutzung der Stellfläche ist für die Interessenten kostenlos, es ist von ihnen aber für eine ordnungsgemäße Aufstellung durch den Fachmann Sorge zu tragen.

## **Was wünsche ich im Falle meiner eigenen Bestattung?**

Sicherlich haben sich einige unsere Gemeindemitglieder, insbesondere vermutlich die älteren, mit dem Thema befasst: „Was wünsche ich im Falle meines Ablebens, und wie stelle ich mir meine Bestattung vor?“. Im Zuge der damit verbunden Überlegungen stellen sich viele Fragen, vor denen dann meistens die Angehörigen stehen, wenn diese, für die anstehenden Entscheidungen, kurzfristig entscheiden müssen.

Der Friedhofsausschuss hat sich ebenfalls seine Gedanken dazu gemacht und eine Liste mit Punkten zusammengestellt, in der viele Fragen, die sich im Zusammenhang mit Beerdigung und Trauerfeier stellen, aufgeführt sind. Die Idee dabei ist, dass sich jeder, der sich mit dem Thema befassen möchte, diesen Bogen von der Homepage „Marienportal“ herunterladen oder aus den einzelnen Kirchen mitnehmen und bearbeiten kann. Ausgefüllt mit den eigenen Vorstellungen und Wünschen, kann man diesen, zusammen mit den Erbschaftsdokumenten, in der Nachlassmappe hinterlegen.

Mit Sicherheit wird dieses Dokument eine große Hilfe für die Angehörigen sein, wenn diese, gemeinsam mit dem Seelsorger, bzw. dem Bestattungsunternehmen, vor immens vielen Entscheidungen stehen,



die kurzfristig beantwortet werden müssen. Dieses kleine Dokument stellt sicher, dass die Trauerfeierlichkeiten im Sinne des Verstorbenen erfolgen.

### **Sonstiges**

Wir freuen uns, dass wir im Rahmen der Investitionen neue Fahrradständer auf dem Friedhof Oldenburger Landstraße anschaffen konnten. Die Bügel bieten die Möglichkeit, dass Fahrräder an ihnen angeschlossen werden können und damit gegen Diebstahl geschützt sind.

Weiterhin freuen wir uns, dass wir für unsere Friedhöfe Baumspenden erhalten haben. Insgesamt fünf kräftige Buchen wurden in der ersten Januarwoche gepflanzt. Drei der Bäume stehen auf dem Friedhof an der Schanzenstraße und zwei Bäume wurden im Bereich des neuen Grabfeldes für Urnen-Baumbestattung gesetzt. Wir danken den Spendern Herrn Cordes und der Volksbank Delmenhorst e. G., die uns die Anschaffung ermöglicht haben.

*Hans-Georg Frenzel*

### **Friedhofsprojekt – Wir haben ein Ohr für Sie**

Es ist ein recht stiller Ort, unser Friedhof an der Oldenburger Landstraße. Vögel zwitschern, ein Buntspecht klopft, Eichhörnchen flitzen durch die Baumkronen. Hektik und Stress bleiben draußen. Rundherum wird gepflanzt und geharkt. Doch der Schein purer Idylle trügt. Beim Jäten von Unkraut und beim Gießen der Blumen ist sie bei manchem Friedhofsbesucher plötzlich da: diese unsägliche Traurigkeit.

Das Vermissen und die Erinnerung haben hier ihren Platz im Leben der Zurückgebliebenen. In Trauer und Hilflosigkeit, aber auch bei den vielen schönen



Erinnerungen, wollen wir an der Seite der Menschen sein. Als Gruppe nehmen wir uns einmal wöchentlich, am Dienstag von 16 bis 18 Uhr, Zeit für Gespräche auf dem Friedhof. Zu uns gehören ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitglieder des Seelsorgeteams. Jeweils zu zweit, sitzen wir mit einem Getränk vor der Kapelle und

warten – bei Regen im Vorraum der Kapelle. Es braucht kein Telefon, kein Büro und auch keinen Termin für ein Gespräch. Einfach dazusitzen genügt.

Ab Mitte Mai sind wir wieder für Sie da. Vielleicht treffen wir uns dort?

Wir würden uns freuen.

Ihre Sabine Ciomber-Günther, Pastoralreferentin  
und das ganze Team von „**Wir haben ein Ohr für Sie**“

## Warum machen wir das ... Gottesdienst für kleine Leute

Nachdem Thomas uns im vergangenen Sommer fragte, ob wir ihn bei der Vorbereitung der Gottesdienste für kleine Leute unterstützen wollen, haben wir ziemlich schnell zugesagt. Wir waren mit unseren Kindern sowieso schon lange Gäste der Gottesdienste und: Warum nicht einfach mal selber mitgestalten!?

Wir machen das vor allem, weil uns wichtig ist, schon die Kleinsten einzubinden und in die Gemeinschaft unserer Gemeinde zu führen. Neben der christlichen Prägung im Kindergarten ist uns außerdem daran gelegen, dass unsere Kinder auch mit uns zusammen die Kirche, Gott und Jesus kennenlernen – die Kindergottesdienste eignen sich perfekt dafür, weil sie kindgerecht gestaltet und zwanglos sind und die vermittelnden Themen verständlich und kurzweilig von uns vorbereitet werden.



Wir uns treffen uns dazu einmal im Monat im Pfarrheim oder in der Kirche. Unter anderem haben unsere Kleinsten kürzlich den Kirchenraum gemeinsam mit ihren Eltern an verschiedenen Stationen aktiv erkundet.

Wir haben feste Rituale in unseren Gottesdiensten: Zu Beginn entzündet ein Kind unsere selbst gestaltete Jesuskerze und wir singen gemeinsam unser Lied „Einfach spitze“. Unser Gesang wird von Andrea Steinecker mit der Gitarre begleitet und es bereitet den Kindern viel Freude. Sie hören

Geschichten aus der Bibel oder von Heiligen wie St. Christophorus und setzen sich damit spielerisch auseinander. Unter anderem lernen die Kleinsten das Vaterunser mit Handzeichen kennen.

Auf vielfältige Weise können wir so den Kindern das Kirchenjahr näher bringen und das Gefühl weitergeben:

Kirche ist ein Ort für alle Menschen, und die Gemeinde empfängt dich mit offenen Armen. Mit Gott an deiner Seite bist du nie allein.

Und wir freuen uns, wenn wir in offener lockerer Atmosphäre die Werte wie Dankbarkeit, Nächstenliebe und Ehrlichkeit vermitteln können.

*Sabrina Eggert, Stephanie Greskamp, Julia Klammer*

## Letzte Corona-Vorschriften aufgehoben



„Es war einmal...“

Anfang Februar haben Bundes- und Landesbehörden die Maskenpflicht im Öffentlichen Nahverkehr, die Isolationsvorschriften und weitere Schutzmaßnahmen im Zusammenhang mit der Coronapandemie aufgehoben.

Deshalb entfällt jetzt auch die Notwendigkeit für die letzten verpflichtenden Schutzmaßnahmen in den Gottesdiensten.

- + Konkret muss jetzt zur Austeilung der heiligen Kommunion keine Schutzmaske mehr getragen werden,
- + und auch der Friedensgruß ist wieder in der früher üblichen Form möglich.
- + Die Desinfektionsspender an den Eingängen unserer Kirchen wird es weiterhin geben,
- + ebenso werden sich auch alle Beteiligten vor dem Austeilen der heiligen Kommunion die Hände desinfizieren.

Für alle anderen Treffen und Zusammenkünfte von Gruppen und Vereinen gelten weiterhin keine Einschränkungen, Abstandsgebote oder Maskenpflicht mehr.

In unseren Kirchen und Gemeindehäusern gilt weiterhin die persönliche Verantwortung, d.h. wer krank ist, bleibt zu Hause, und wer aus persönlichen Gründen lieber eine Maske tragen oder auch keinen Händedruck austauschen möchte, kann dies natürlich so tun.

Weihbischof und Official Wilfried Theising dankt in diesem Zusammenhang allen „für das verantwortungsvolle Handeln in den letzten Jahren und für die bewiesene Kreativität, so dass die Menschen auch während der Coronapandemie als Kirche unterwegs sein konnten.“

*Pfarrer Guido Wachtel*

## **70 Jahre KAB St. Christophorus**

Als die von den Nationalsozialisten verbotene KAB St. Marien nach dem Zweiten Weltkrieg ihre Arbeit in Delmenhorst wieder aufnahm, befanden sich auch ein paar Menschen aus Düsternort darunter. Den ersten Stamm einer neuen KAB-Gruppe bildeten neben vielen alten KAB-Mitgliedern auch viele Vertriebene, die es durch die Folgen des Krieges nach Delmenhorst verschlagen hatte. 1947 übernahm Bernhard Wottke als Vertrauensmann die Betreuung dieser in Düsternort wohnenden Mitglieder. Erste Versammlungen wurden aufgrund des weiten Weges nach St. Marien nach Düsternort verlegt – in die Räume der Overbergschule.

Nach der Errichtung und Weihe der Kirche St. Christophorus 1952, bei der auch die Mitglieder der KAB tatkräftig mithalfen, wurde schließlich zu Beginn des Jahres 1953 eine eigene KAB-Gruppe ins Leben gerufen. Nach der Gründung am 11. Januar 1953 wurde Bernhard Wottke mit großer Mehrheit zum ersten Vorsitzenden gewählt. Unter seiner Leitung wuchs die KAB zu einer aktiven, mitgliederstarken Vereinigung an, die auch in der Gemeindegarbeit stetig präsent war. Monatsversammlungen und gesellige Veranstaltungen wurden feste Bestandteile der Jahresprogramme. 1955 wurde das KAB-Siedlungswerk gegründet, durch das in mehreren Bauabschnitten mehr als 170 Häuser errichtet wurden.

In den 1960er Jahren machten Werbetrupps im Oldenburger Land erfolgreich Werbung für die Sache der KAB, deren Mitgliederzahl stetig anwuchs.

1968 fanden erstmals Einkehrtage in Bad Zwischenahn statt. Daneben besuchten die Mitglieder regelmäßig familienpädagogische Wochenenden, Kurse für Sozial- und Arbeitsrecht oder Kurse für Führungskräfte. Aber auch vor Ort gab es einiges an Programm: Treffen der Alten- und Rentnergemeinschaft (gegr. 1973), der Jungen KAB und der Frauen („Strickstrumpf“). Zudem wurde auf Diskussionsabenden über politische Inhalte diskutiert.

1990 gestaltete die KAB St. Christophorus die Landeswallfahrt nach Bethen mit Bischof Reinhard Lettmann, auf der Nikolaus Groß im Mittelpunkt stand. Letzterer war Chefredakteur des KAB-Verbandsorgans und Widerstandskämpfer gegen den Nationalsozialismus und wurde kurz vor Ende des Zweiten Weltkrieges hingerichtet. 2001 wurde er seliggesprochen.

1991 initiierte die KAB eine Friedensgebetsstunde in der Kirche anlässlich des Golfkrieges, außerdem starteten zahlreiche Integrationsbemühungen der KAB

für Aussiedler aus Russland. Am 30. August 2001 erhielten die Mitglieder Gisela und Arnold Harfst jeweils das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Die Integration der Aussiedler in die Gesellschaft als Arbeitsschwerpunkt der KAB St. Christophorus war auch ein wesentlicher Grund für diese ehrenvolle Auszeichnung.

Während der 2020 ausgebrochenen Corona-Pandemie fusionierte die KAB St. Christophorus mit der KAB St. Marien und der KAB St. Hedwig. Schließlich beschloss eine außerordentliche Jahreshauptversammlung am 08. Juni 2022 die Umwandlung des Vereins in eine KAB-Gruppe, zur der alle Mitglieder der KAB auf dem Gebiet der Pfarrei St. Marien Delmenhorst und Ganderkesee gehören. So kann die KAB in Del-



*KAB feiert 70 Jahre mit Gründkohlessen*



menhorst ohne die mit einem Ortsverein verbundenen Formalitäten weiterbestehen. Mit der Auflösung des Vereins wurde auch die Kasse aufgelöst und das Geld wurde an fünf verschiedene Institutionen verteilt: Peter Kossens Stiftung für Würde und Gerechtigkeit, Kath. Jugend St. Christophorus, Kinder- und Jugendhospiz Wilhelmshaven, Weltnotwerk der KAB und die KAB Honduras Hilfe.

Durch die Corona-Pandemie waren Gruppentreffen nicht mehr möglich. Um sich zu sehen und auszutauschen begannen 2021 regelmäßige Treffen am 2. Mittwoch im Monat zur 15 Uhr Nachmittagsmesse in St. Christophorus. Wir waren unter Corona-Regeln Teilnehmer der Messe und konnten uns nach der Messe an der frischen Luft mit ausreichendem Abstand wiedersehen und unterhalten.

Somit entstand ab 2022 ein regelmäßiger KAB-Treff am 2. Mittwoch im Monat mit anschließendem Kaffee im Pfarrhaus. Manchmal auch mit kleinen Ausflügen und Treffen außerhalb. So bieten wir auch innerhalb der Pfarrei ein regelmäßiges, auch für die Öffentlichkeit zugängliches Treffen an – nur dass wir als KAB der Veranstalter und der Verantwortliche sind.

Gott segne die christliche Arbeit.

*Thomas Krause*

## Hausbesuche, Krankenkommunion, Ehesegen



Die 18jährigen unserer Pfarrei, die 80-, 85-, 90jährigen und alle Älteren bekommen zu ihrem Geburtstag Glückwunschpost von der Pfarrei, ebenso auch die Paare die Goldhochzeit oder Diamantene Hochzeit feiern.

Wer diese Anlässe größer feiert und dazu den Besuch eines Mitglieds aus dem Seelsorgeteam wünscht, möge sich bitte vorher im Pfarrbüro melden.

Auch wer nicht mehr zur Kirche kommen kann und deshalb die Krankenkommunion oder einen Seelsorgebesuch wünscht, kann sich dort oder direkt bei einer Seelsorgerin oder einem Seelsorger melden (Kontaktadressen auf der letzten Seite des Pfarrbriefes oder auf der Homepage).

*Pfarrer G Wachtel*

## Die Orangen-Aktion im Weltladen Delmenhorst:

### Orangen ohne Sklaverei und ohne Gift!

In Italien werden afrikanische Migranten ausgebeutet – meist von Kleinbauern, die selbst unter dem Preisdruck von Supermarktketten stehen. Sie müssen ihre Orangen für einen Preis verkaufen, der kaum die Kosten für das Pflücken abdeckt. SOS Rosarno in Kalabrien zeigt, dass es anders geht: Der Verein stellt den direkten Kontakt zwischen Bauern, Arbeitern und Einkaufsgemeinschaften her, ohne Zwischenstufen des Handels. So erhalten Arbeiter und Bauern einen fairen Preis und können in Würde leben. Zudem unterstützt SOS Rosarno die Flüchtlingsarbeit der Waldenser Kirche - das Projekt „Mediterranean Hope“.



meist afrikanische Geflüchtete, bei der Orangenernte. Sie arbeiten als Tagelöhner auf den umliegenden Plantagen für ca. 25 Euro am Tag. Kein Lohn, von dem man anständig leben, geschweige denn eine Miete bezahlen könnte. Den Erntehelfern hausen bei Kälte in Zelten und unter erbärmlichen Bedingungen.



Orangen, Zitronen, Grapefruit, Mandeln ... Rosarno, die Kleinstadt in Kalabrien, in der Nähe der Stiefelspitze Italiens, ist ein Paradies auf Erden. Doch nicht für die Bauern und Erntehelfer, die diese und andere Früchte anbauen. Von November bis April helfen etwa 2.500 Wanderarbeiter,

Der Weltladen in Delmenhorst unterstützt die Aktion SOS Rosarno. Seit dem 10. März werden zu den üblichen Öffnungszeiten auch Orangen „ohne Gift und ohne Sklaverei“ aus Rosarno verkauft für 1 € pro Stück.

*Marianne Hanl*

## Chorstunde im Hildegardstift

Es ist Mittwochnachmittag, kurz vor 15 Uhr. Langsam füllt sich die große Cafeteria mit den hellen Fenstern und dem wunderschönen Klavier im Hildegardstift. Ca. 30-35 Seniorinnen und Senioren strömen herein, laufen allein, mit Handstock oder am Rollator, andere werden im Rollstuhl hereingebracht. Stühle werden gerückt, gleich geht es los.

### **Es ist Chorstunde.**

Halt! Bevor es losgeht mit dem Singen werden zunächst ein paar Lockerungsübungen gemacht: Rücken gerade, Schultern kreisen, Lunge abklopfen, Kiefer auf und zu, kurzes Einsingen.

### **Jetzt geht es los!**

Die Augen wollen nicht mehr so richtig?!? Macht nichts, fast alle kennen die Texte auswendig. Je nach Jahreszeit werden verschiedene Lieder gesungen:

*Wohlauf in Gottes schöne Welt*

*Horch was kommt von draußen rein*

*Wenn alle Brunnlein fließen*

Da ein Zwischenruf: „Ach ja, jetzt fällt mir die Strophe wieder ein!“

Jedesmal gibt es ein Abendlied:

*Der Mond ist aufgegangen*

*Kein schöner Land in dieser Zeit*

*Weißt du wieviel Sternlein stehen*



**Halbzeit:** Trinkpause – Trinken ist wichtig! Wasser, Schorle, Saft, die Becher werden verteilt. Und schon geht es weiter. Ein paar geistliche Lieder werden gesungen:

*Laudate omnes gentes*

*Wo die Liebe wohnt, da wohnt Gott*

Mit dem Refrain des irischen Segensliedes: *Möge die Straße uns zusammenführen* verabschieden wir uns.

### **Und bis wir uns wiedersehen,**

halte Gott Dich fest in seiner Hand.

Wir wünschen uns zwei Dinge besonders: Gesundheit und Frieden.

Die Stimmung gelöst, der Alltag vergessen.

Schön war's.

Tschüss und bis zum nächsten Mal in 14 Tagen



*Dr. Mechthild Warrelmann*

## Der 150. „Heilige der Woche“ in Allerheiligen

Im Frühjahr 2019 beschloss der Gemeindeausschuss Allerheiligen, jeden Sonntag vor dem Gottesdienst eine Heilige oder einen Heiligen vorzustellen, denn schließlich trägt unsere Gemeinde den Namen Allerheiligen.

Am Sonntag, dem 05. Mai 2019, startete die Aktion. Unser 1. Heiliger war der Hl. Godehard (960 – 1038), Bischof von Hildesheim. Seitdem wurden zahlreiche männliche oder weibliche, heilig- oder seliggesprochene Vorbilder des Glaubens aus allen Epochen der rund 2000jährigen Geschichte der katholischen Kirche vorgestellt. Die Bedeutung der Botschaften der Persönlichkeiten für uns heute wird dabei herausgestellt und soll als Gedanken mit in die Woche genommen werden. Zur besseren Anschauung wird ein Bild der Person mit Hilfe eines Beamers an die Altarraumwand gestrahlt.

Die Texte wurden zunächst von Angelika Delker, Thomas Fohrmann und Thomas Kuczmera geschrieben. Mit dem Weggang von Thomas Fohrmann stieß Katharina Kuczmera zur Verfassergruppe. In der Praxis stellte sich heraus, dass sich nicht jeder Sonntag eignet. So entfallen die Vorstellungen an Hochfesten und in der Weihnachtszeit.



Am 26. März stand nun unser 150. Heiliger, Titus Brandsma (1881 – 1942) im Fokus. Er wurde erst am 15. Mai 2022 von Papst Franziskus heiliggesprochen. Brandsma war ein niederländisch-friesischer promovierter Philosoph, römisch-katholischer Theologe und Karmelit, der im Widerstand gegen den Nationalsozialismus in den Niederlanden aktiv war und im KZ Dachau ermordet wurde. Seit Beginn der Aktion haben wir viele positive Rückmeldungen erhalten. Wir freuen uns über weitere Anregungen.

*Angelika Delker / Katharina und Thomas Kuczmera*

## Neue Mikrofonanlage in St. Bernhard

Die Gemeindemitglieder freuen sich über die neue Beschallungsanlage der St.-Bernhard-Kirche. Die gute Akustik macht es möglich, dass auch in den letzten Bänken alles im Altarraum Gesprochene gut verständlich ist.

Ein herzliches Dankeschön an den Kirchenausschuss St. Marien für die Unterstützung zur Bewilligung und Installation der Anlage.

*Friederike Steinke*

## Schwester Irene Rother auf Heimaturlaub

Vielen Gemeindemitgliedern ist sie seit vielen Jahren bekannt: Sr. Irene Rother

Jetzt hat sie sich eine Auszeit genommen – ein Sabbatjahr – nach 50 Jahren Missionstätigkeit in Brasilien. Sabbatjahr bedeutet für sie:

- + Ein Jahr der Besinnung
- + Neue Kräfte sammeln
- + Kontakte mit der Familie und Freunden zu vertiefen



Schwester Irene Elisabeth Anna Rother, geboren am 27. Juli 1938 in Burgwasser, Oberschlesien.

Während des 2. Weltkrieges ist sie von dort im Januar 1945 nach Österreich geflohen zusammen mit der Mutter und den Geschwistern. Nach der Rückkehr des Vaters aus der Gefangenschaft 1947 sind sie zunächst wieder zurück nach Schlesien gegangen. Im September 1958 kamen sie dann nach Delmenhorst. Im März 1960 folgte dann der Eintritt in die Kongregation der Steyler Missionarinnen des Heiligen Geistes.

### **Schwester Irene erzählt:**

Nach der Ausbildung als Missionspädagogin bekam ich die Missionsbestimmung für Brasilien. Ich lernte die portugiesische Sprache und war dann in verschiedenen Gemeinden, die keinen Priester vor Ort hatten, im Süden des Landes tätig. Neben der Pastoralarbeit beteiligte ich mich an verschiedenen Sozialprojekten für Frauen und Mütter (Nähen, Kochen, Handarbeit, Gartenarbeit), dem Gemeinschaftsgarten, die Kindergärten für Kinder aus den Favelas (Slums).

1987 wurde mir im Norden Brasiliens, in Aparecida do Rio Negro im Bundesstaat Tocantins eine große Pfarrei anvertraut, die ich 20 Jahre leitete (Gottesdienste, Taufen, Trauungen, Beerdigungen, Katechese usw.)

In dieser Zeit gründete ich 1991 das Projekt „Grupo da Horta“ (Gruppe des Gartens) für Straßenkinder. Meine Mitschwestern und ich betreuten dort Jungs im Alter von 10 bis 18 Jahren. Viele der heute Erwachsenen sind dankbar für diese Zeit, die ihnen verholpen hat, das Leben zu meistern.

Vor 10 Jahren übernahm ich mit zwei Mitschwestern eine neue Gemeinde in Abreulandia. Sie liegt zwischen den Flüssen Rio Tocantins und Rio Araguaia und war stark von Sekten beeinflusst. Die Menschen schämten sich, katholisch zu sein. Bei unserer Einführung durch unseren Bischof Philip waren nur 20 Personen anwesend. Heute besuchen uns Sonntags etwa 200 Gläubige, zu besonderen Anlässen sind es sogar 1.000.



Unsere Kirche ist klein und baufällig. Während der Pandemie konnten wir sie nicht mehr benutzen. Wir versammeln uns in einem offenen Saal, der für alle Zwecke genutzt wird. Wir brauchen eine neue Kirche, einen Ort, der uns zusammen hält, der uns Kraft gibt, um gemeinsam die Problematik der heutigen Zeit zu bewältigen. Seit zwei Jahren sparen wir für

eine neue Kirche. Der Bauplan ist fertig und von allen Behörden genehmigt. Es wird von vielen gespendet: der eine hat 100 Säcke Zement, ein anderer 40 Säcke Mais, ein Rind, oder Maniok usw.

Nun warten die Menschen in meiner Gemeinde in Abreulandia, bis ich wieder zurückkomme, um mit dem Bau der neuen Kirche anzufangen, aber dafür braucht man Kapital.

In all den Jahren meiner Missionstätigkeit hat mich die Gemeinde St. Marien immer unterstützt, viele Gemeindemitglieder spenden regelmäßig für meine Arbeit, auch der „Advent Creativ“ mit seinem Team. Dafür bin ich sehr dankbar, denn ich weiß, ich bin nicht allein. Wir sind eine Gemeinschaft, auch die Menschen in Brasilien brauchen den Halt; wir alle gehören zum Volk Gottes.



Meine Auszeit geht Mitte Juli 2023 zu Ende, vorher werde ich mit meinen Mitschwestern das diamantene Ordensjubiläum feiern. Dann fliege ich zurück, um mein letztes Projekt zu verwirklichen: den Bau der Kirche.

*Monika Claußen*

# Was war?

## Kolpingsfamilie Delmenhorst-Allerheiligen ab 01. Januar 2023 Kolpinggruppe Delmenhorst-Allerheiligen



Bereits seit dem Frühjahr 2020 standen bei uns in der Kolpingsfamilie Überlegungen an, sich aufzulösen. Durch die Corona Pandemie wurde dies dann aber zurückgestellt. Auf einer Mitgliederversammlung im Oktober 2021 wurde beschlossen, die mögliche Auflösung in die Wege zu leiten und diesen Prozess in der Begleitung mit dem Geschäftsführer des Kolpingwerkes Land Oldenburg Herrn Andreas Bröring aus Vechta zu gestalten. Zu diesem Zeitpunkt hatte die Kolpingsfamilie noch 20 Mitglieder. Im Verlauf mehrerer Gespräche mit dem Vorstand wurde dann die Idee vorgestellt, unsere Kolpingsfamilie umzuwandeln in eine Kolpinggruppe. Hierfür ist formal die Auflösung zu beschließen. Zum selben Zeitpunkt erklären sich die Mitglieder unserer Kolpingsfamilie bereit, als Kolpinggruppe Delmenhorst-Allerheiligen der Kolpingsfamilie der Kolpinggruppen im Bistum Münster beizutreten. Was unglaublich sperrig und wortgewaltig klingt, hat unseren Mitgliedern der Kolpingsfamilie die Möglichkeit eröffnet, weiter Mitglied im Kolpingwerk zu bleiben, aber für sich schlankere Strukturen zu bekommen. So brauchen wir keinen Vorstand und keine eigenen Kassierer mehr, da die Mitgliedsbeiträge direkt vom Diözesanverband bei jedem Mitglied eingezogen werden. Zugleich bleibt der Name Kolping erhalten und das Banner vor Ort. Auf unserer Mitgliederversammlung am 14. November 2022 haben die anwesenden Mitglieder die Auflösung zum 31. Dezember 2022 beschlossen und zugleich in großer Zahl den Beitritt zur neuen Kolpinggruppe Delmenhorst-Allerheiligen schriftlich erklärt. So sind die Treffen unter dem Namen Kolping als Seniorengruppe möglich. An dieser Versammlung nahmen vom Diözesanverband Frau Sonja Wilmer Kausch und vom Kolpingwerk Land Oldenburg Herr Andreas Bröring teil. Die Kolpingsfamilie Delmenhorst-Allerheiligen ist bistumsweit die erste, die sich zu diesem Schritt entschieden hat. Es ist ein möglicher Weg, der nur in absoluten Ausnahmefällen gegangen werden sollte, aber ein möglicher.

## Zusammen sind wir KOLPING auch so!



Den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern Ilse Peters und Mechthild Schulz wurde bei der Mitgliederversammlung durch Andreas Bröring ein kleines Präsent mit einem herzlichen Dank für gute und verlässliche Arbeit in den zurückliegenden Jahrzehnten überreicht.

*Ilse Peters Mechthild Schulz*

## Adult – Sternsinger

In unseren Weihnachtsgottesdiensten feiern wir in jedem Jahr die Geburt Jesu. Gott ist für uns Mensch geworden. Wir begegnen dem Kind in der Krippe. Zu Begegnungen kommt es aber auch nach den feierlichen Gottesdiensten auf dem Kirchplatz. Jugendliche und junge Erwachsene treffen ihre Freunde und langjährige Weggefährten, die



nun an anderen Orten studieren, arbeiten oder die man einfach nur so aus den Augen verloren hat. Auch am 2. Weihnachtstag, nach der Jugendmesse in St. Marien, standen einige junge Erwachsene zusammen und erinnerten sich an schöne, vergangene Zeiten, als sie noch als Messdiener, in der Jugendgruppe und als Sternsinger unterwegs waren. Im Gespräch entstand die gute Idee, in diesem Jahr mal wieder die Sternsingeraktion zu unterstützen. „Wieso können eigentlich nur Kinder Sternsinger sein?“ Und so zogen in den Abendstunden des 07. Januar neun gutgelaunte, erwachsene Sternsinger und zwei Fahrer durch die Straßen. Sie erinnerten sich noch gut an die Sternsingerlieder, sagten den Spruch auf und schrieben den Segen an die Haustüren der Familien, die sich über den überraschenden Besuch sehr freuten.

Eine Superidee für den guten Zweck, die unbedingt wiederholt werden sollte!

Und vielleicht finden sich ja noch weitere Gruppen, die dem Beispiel folgen wollen?



Außer dieser Gruppe waren, in allen Gemeindeteilen, natürlich noch viel mehr Kinder und Erwachsene für die Sternsingeraktion unterwegs. 81 Kinder in 22 Gruppen haben den Sternsingersegen in 621 Familien gebracht. Zusätzlich waren Erwachsene unterwegs, die Kindergruppen begleiteten oder Sternsingerpost in die Briefkästen steckten, die organisierten und planten. Unsere Pfarrgemeinde konnte über 20.000 € an das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ überweisen. Ein großartiges Ergebnis! Vielen Dank an alle Beteiligten, für euer außerordentliches Engagement!

*Sabine Ciomber-Günther*

### **Am 3. Advent: Seniorenkaffee**

Am Sonntag, den 11. Dezember 2022 gab es für die Senioren der Gemeinde St. Bernhard ein Adventskaffeetrinken mit leckeren, gespendeten Torten im Anschluss an die Messe. Etwa 20 Gäste fanden sich zu diesem Anlass im Gemeindehaus ein. In gemütlicher Runde fand ein angeregter Austausch statt, der auf gelungene Weise auf Weihnachten einstimmte.

*Friederike Steinke*

### **Endlich wieder Stapelfeld!**



Vom 27.-29. Januar 2023 waren 10 Erstkommunionfamilien aus St. Christophorus zu einem religiösen Wochenende in der Katholischen Akademie in Stapelfeld unterwegs. Wir haben gemeinsam gebetet, gesungen, gespielt und gebastelt. Während sich die Erwachsenen unter Anleitung einer tollen Referentin über ihren Glauben austauschen konnten, hatten die Kinder ihr eigenes Programm. Es war ein tolles Wochenende und einige Familien freuen sich schon, im nächsten Jahr wieder dabei sein zu können, weil ihr nächstes Kind zur Erstkommunion gehen wird.

*Brigitte Brühl*

## Weihnachtstanz 2022

Am 25. Dezember 2022 konnte im Pfarrheim St. Christophorus nach einer zweijährigen Coronapause wieder der jährliche, von der Jugend St. Christophorus organisierte Weihnachtstanz, stattfinden. In 2022 gab es ein paar Neuheiten, wie z. B. neuer DJ, Kartenvorverkauf und neuen Gesichtern im Organisationsteam. Der Kartenvorverkauf wurde gut angenommen. Begonnen hat der Abend um 19 Uhr und ging bis tief in die Nacht hinein. Der Weihnachtstanz wurde von tanzfreudigen Personen jeden Alters gut angenommen. Die Tanzfläche war zu jeder Zeit gut gefüllt. Das Fazit des Organisationsteam war, dass alle sehr zufrieden mit den Abend waren und sich jetzt schon auf den Weihnachtstanz 2023 freuen.

*Marcel Brockmann*

## Neujahrsempfang zum Jahresauftakt

Sekt, Orangensaft, Kaffee und Tee, sowie Salzstangen und Kekse erwarteten die Gäste nach der Heiligen Messe am Sonntag, den 15. Januar 2023 zum Neujahrsempfang. Nach dem gut besuchten Gottesdienst gesellten sich rund 35 Kirchgänger zum zwanglosen Beisammensein im Gemeindehaus zueinander. Bei guter Stimmung wurde das alte Jahr Revue passieren gelassen und auf das neue Jahr eingestimmt.

*Friederike Steinke*



## Verabschiedung von Rita Zimmermann

Viele Jahre war Rita Zimmermann ehrenamtlich für die Stiftung Altenwohnungen tätig. Sie hat jeden Monat einmal einen Nachmittag für die Bewohner\*innen der Wohnungen angeboten, jedes mal mit einem neuen Programm. Lieder sind immer dabei gewesen, denn die Teilnehmer\*innen haben gerne gesungen. Der große Saal im Pfarrheim St. Christophorus war dann immer voll. Rita Zimmermann hat auch Tagesausflüge mit Reisebussen organisiert. Langweilig wurde es mit ihr nie. Nun hat sie sich mit dem Ende des Jahre 2022 zur Ruhe gesetzt. Und diese Ruhe hat sie sich redlich verdient. Wir vom Kuratorium der Stiftung Altenwohnungen St. Christophorus danken ihr ganz herzlich für die viele Arbeit und Zeit, die sie zum Wohl unserer Mieter\*innen eingebracht hat und wünsche ihr noch unzählige schöne Jahre.

*Martin Kügel, geschäftsführendes Kuratoriumsmitglied*

# Kirchliche Einrichtungen, Vereine und Gruppen

## Besuchsdienst St. Marien

Ulla Becker/Birgit Pokorny und Team

## Gemeindehelfer St. Christophorus

Sylvia Bettermann 04221 20382

## Fraugemeinschaft St. Marien

Edeltraud Brieger 04221 52145

## Junge Frauengruppe St. Marien

Barbara kleine Stüve 04221 42509

## Familienkreise St. Marien

Mechthild Karrasch 04221 150709

## KAB St. Christophorus

Brigitta Ulbrich 04221 24451

## Kolpingsfamilie Delmenhorst

Michael Kleinert 04221 20077

## Chorgruppen St. Marien

Kantor Udo Honnigfort 0160 4810626

## Krankenhausseelsorge

kath. Seelsorge: PastRef. Silvia Kramer 04221 9956910

## Kath. Krippen und Kindertagesstätten

**St. Marien**, Louisenstr. 29  
Leitung: Jutta Assmann 04221 150280

**St. Polykarp**, Hasberger Str. 82  
Leitung: Manuela Sulecki 04221 43040

**St. Christophorus**  
Familienzentrum Brendelweg 122  
Leitung: Monika Schäfer 04221 5866300

**St. Bernhard**  
Bookholzberg, St. Bernhard-Str. 11  
Leitung: Anna Grotheer 04223 513

**Kath. Grundschulen Delmenhorst Marienschule**, Beethovenstr. 8  
Leitung: Sabine K. Gickel 04221 88630

**Overbergschule**, Brendelweg 59  
Leitung: Annette Hermanns 04221 22603

**Wilhelm-Niermann-Schule**, Geibelweg 7  
Leitung: Birgit Süßmuth 04221 50682

**Dieser Pfarrbrief wurde klimaneutral und auf Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft gedruckt.**



Wir haben alle CO<sub>2</sub>-Emissionen, die in der Prozesskette unvermeidlich entstanden sind, über ein anerkanntes Klimaschutzprojekt ausgeglichen.

Das Papier stammt aus nachhaltiger Forstwirtschaft. Dies bedeutet schonende Holzernte, minimaler Einsatz von Pflanzenschutzmitteln, Anpflanzung von mindestens 80% heimischer Baumarten, Arbeits- und Gesundheitsschutz der Forstwirte und vieles mehr.

## Bildquellen:

Sofern bei Bildern kein Fotograf angegeben ist, liegen die Bildrechte beim Autor des Artikels.

Titel Das Misereor-Hungertuch 2023 „Was ist uns heilig“ von Emeka Udemba © Misereor

S. 4 Bonifatiuswerk

S. 6 Thomas Krause

S. 7 Offizialat Vechta

S. 8 Sabine Nachowitz, Bianka Leonhardt\_www.kinder-regenbogen.at in pfarrbriefservice.de

S. 9 studioteknik\_2\_by\_peter\_weidemann\_pfarriefservice

S.10-11 St. Paulus Stuhr

S. 11 glossy\_strich\_by\_factum-adp\_pfarriefservice

S. 13 Christine Stühl

S. 14-15 Frauke Riether auf Pixabay

S. 17 Hans\_ Pixabay

S. 26-27 jeejopallayi auf Pixabay

S. 30 Barbara Zimon, Christian Krzefski

S. 40 B. Ulbrich

S. 41 Christa Carina Kokol In: Pfarrbriefservice.de

S. 42 eine-welt-gruppen.de

S. 44 Unbekannter Fotograf - GaHetNa (Nationaal Archief NL)

S. 48 Sonja Wilmer Kausch

# Kirchliche Einrichtungen, Vereine und Gruppen

## **Pfarrei St. Marien,**

Pfarrbüro,  
Louisenstr. 22 04221 5866670

Mo., Di, Do. und Fr. 9:00 – 12:00

Mo. und Do. 15:00 – 17:00

Sabine Nochowitz, Monika Claußen

Pfarrer Guido Wachtel

Sprechzimmer 04221 5866680

Arbeitszimmer und AB 04221 9813610

Pastor Thomas Mappilaparmbil 0170 7028354

Pfarrer Norbert Lach 04222 2458

Pater Sajjive Varghese Maliakal 0170 6738500

PastRef. Sabine Ciomber-Günther 04221 9814724

Pastoralreferentin Marianne Etrich 04221 9815737

Pastoralreferent Thomas Krause 04221 5866320

0151 46705097

Pastoralreferentin Barbara Zimon 04221 9815738

oder 0171 8652691

## **Gemeinde Allerheiligen**

Wildeshäuser Str.23

Kontakt über Pfarrbüro St. Marien 04221 5866670

## **Gemeinde St. Christophorus**

Brendelweg 122

Kontakt über Pfarrbüro St. Marien 04221 5866670

## **Gemeinde St. Hedwig und St. Bernhard**

Habbrügger Weg 26, Ganderkesee 04222 2458

Bürostunden Di. 10:00 – 12:00 Fax: 04222 400960

Pfarrer Norbert Lach

## **Gemeinde St. Michael**

Kehnmoorweg 18, Ganderkesee-Stenum

Ansprechpartner: Helmut Kühling 04221 81886

## **Kirchen- und Friedhofsverwaltung**

Louisenstr. 22

Mo. und Fr. 9:30 – 12:00 Fax: 04221 2986707

Do. 14:00 – 16:00

Verwaltungsleitung: Christian Krzefski 04221 5866690

Daniel Wolf, 04221 5866691

## **Kath. Friedhöfe**

Oldenburger Landstraße/Schanzenstraße 04221 89208

## **Kath. Öffentliche Bücherei St. Christophorus**

Brendelweg 122, geöffnet So. 10:00 – 12:00,

Mi. 16:00 – 17:00, Do. 11:30 – 12.30

Leitung: Monika Barzynski, Gaby Skora 04221 5866322

## **Caritas-Geschäftsstelle Delmenhorst**

Louisenstr. 27 04221 983490

Geschäftsführer: Hubertus Aumann Fax: 04221 9834910

## **Beratungsstellen:**

Terminvereinbarungen 04221 983490

täglich 9:00 - 12:00 Fax: 04221 9834910

Schwangerschaftsberatung: Ruth Bock-Janik

Familienhebammendienst: Andrea Eybe

Kurenberatung: Silvia Tschöpe

Migrationserstberatung: Sarah Junge

Kleiderkammer, Babykorb: Birgit Langner Ahrens

## **Caritas-Sozialstation**

Blumenstr. 10

Pflegedienstleitung: Willehad Las Casas 04221 91210

## **Beratungsstelle für**

**Ehe-, Familien-, und Lebensfragen**

Theresa Hüser

Louisenstr. 28 04221 916900

Brake 04401 2292

## **Hildegard-Stift**

Groß Ippener, Hespeneriede 1

Geschäftsführung: Hubertus Aumann 04221 983490

Leitung: Schwester Petra Kszyminski 04221 20639

Förderverein: Wolfgang Wolf 04221 9837357

## **Stiftung Altenwohnungen**

**St. Christophorus**

Kontakt über Pfarrbüro St. Marien 04221 5866670

## **Welt-Laden Delmenhorst**

Bahnhofstr. 38 04221 5845393

[www.weltladendelmenhorst.wordpress.com](http://www.weltladendelmenhorst.wordpress.com)

## **Kreuzbund Gruppe für Suchtgefährdete**

Gertrud Wiedenstriet 04221 8500220

## **Maltaser-Hilfsdienst**

Am Grünen Kamp 1 B 04221 17005

Sofortmaßnahmen am Unfallort,

Hilfe für Senioren,

Erste-Hilfe-Kurse und

SchwesternhelferInnen-Kurse

Kontakt zum Pfarramt  
und für Beiträge für die „Aktuelle“:

[pfarramt@marienportal.de](mailto:pfarramt@marienportal.de)

Kontakt zur Redaktion der Homepage:

[redaktion@marienportal.de](mailto:redaktion@marienportal.de)

Kontakt zur Redaktion des Pfarrbriefes:

[pfarrbrief@marienportal.de](mailto:pfarrbrief@marienportal.de)